Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

5 (4.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog**, für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20000** Abonnenten.

Nr. 5. — **Karlsruhe, Donnerstag den 4. Januar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Der Jahresbericht der Mannheimer Handelskammer für 1905

ist als erster unter den Handelskammer-Veröffentlichungen erschienen. Das Jahr 1905 ist das **letzte Jahr** der **Caprivischen Handelsvertragsära** und noch einmal, so heißt es in der Einleitung des Berichts, hat es die **Vorzüge** der **bisherigen deutschen Handelspolitik** im hellsten Lichte erscheinen lassen. In dem Zeitraum von 1892 bis 1904 hat sich die Menge der deutschen Ausfuhr fast verdoppelt, ihr Wert ist um 69 Prozent gestiegen, Menge und Wert der Einfuhr dagegen nur um 65,7 Prozent und 62 Prozent. Der Ueberschuß des Wertes der Fabrikausfuhr über den Wert der Fabrikeinfuhr ist um mehr als das doppelte gewachsen, die Einfuhr der Rohstoffe für Industriezwecke nach Menge und Wert um 68 Prozent und 92 Prozent. Die Einfuhr von Nahrungs- und Genußmitteln, sowie Vieh dagegen hat in dem gleichen Zeitraum nur eine Zunahme von 56,3 Prozent der Menge und 30 Prozent dem Werte nach erfahren. Man kann daher den Worten eines aufmerksamen Beobachters unseres Wirtschaftslebens nur zustimmen, der sagt: „Im Vergleich zu dem auswärtigen Handel anderer Länder mit Ausnahme etwa der Vereinigten Staaten, hat sich Deutschlands und vornehmlich der Export seiner Industrie in den Jahren 1892 bis 1904 so günstig gestaltet, daß es für den jährlichen Bevölkerungszuwachs an Beschäftigungsgelegenheit, wenn sie auch oft knapp war und teilweise wenig einbrachte, doch nicht mangelte".

Weniger optimistisch klingt freilich, was der Bericht über die Zukunft sagt:

„Dessenungeachtet halten wir angesichts der Lage am Jahresschluß an der Hoffnung fest, daß das **kommende Jahr**, das so **ungünstige handelspolitische Aussichten** in seinem Schoße birgt, wenigstens den **Frieden** wahren werde und die Völker nur im friedlichen Wettbewerb in Handel und Industrie werde ringen sehen.

Dem **deutschen Handel** und der **deutschen Industrie** ist freilich die Aussicht auf Erfolg in diesem Ringen **getrübt**; ist ihre Entwicklung doch unterbunden durch die **Höhe der Zölle** und die die eigene Konsumtionsfähigkeit einengende Verteuerung der notwendigsten Lebensmittel. Mit dem von allen Seiten als notwendig anerkannten Schutze der Schwachen, gewiß einer der vornehmsten Pflichten eines großen, gut geleiteten Staatswesens, ist aber die **Verteuerung** der **Lebenshaltung** unverträglich, denn sie beeinträchtigt die volle Entfaltung und nützliche Verwertung der diesen Volkskreisen innewohnenden Kräfte. Eine Schwächung der Leistungsfähigkeit des Volkes bedeutet es ferner, wenn eine Ueberfülle der Gesetzmacherei mit engherzigen Verwaltungsmaßnahmen, wenn die Besteuerung des Verkehrs in allen seinen Formen, die Besteuerung des Umsatzes aller Art von Großbetrieben, statt die wirkliche Leistungsfähigkeit des Einzelnen zu erfassen, sich mit aller Wucht auf die vermeintliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens wirft und damit seine Grundlagen gefährdet.

Hohe Einfuhrzölle und Lebensmittel, die Bevorzugung eines kleinen Kreises von Großgrundbesitzern und der Landwirtschaft überhaupt gegenüber Handel und Industrie, die Schwächung der Börse, deren Stärke die Voraussetzung der finanziellen und damit auch der militärischen Kriegsbereitschaft des Reiches ist, durch Festhalten einer verfehlten Gesetzgebung schädigen die Gesamtheit. Insbesondere dem **Arbeiter nützt man nicht** mit einer **Politik**, die die **Unternehmungslust hindert** und damit die **Arbeitsgelegenheit vermindert**, man **schädigt** vielmehr sowohl Unternehmer wie Arbeiter, Großbetriebe wie Mittelstand gleichmäßig, oft als Konsumenten und Produzenten zugleich treffende Zoll-, Steuer- und Verkehrspolitik. Dahin ist zu rechnen die Brot- und Fleischteuerung hervorrufende Zoll- und Handelspolitik, die Belästigung und Belastung des Verkehrs durch Steuern auf Frachturkunden, Fahrkarten, Postanweisungen, die mit der Verteuerung unentbehrlich gewordener Genußmittel und mit der Gefahr einer Minderung der Arbeitsgelegenheit verbundene Erhöhung der auf Tabak und Bier ruhenden Lasten."

Vom Massenstreik.

= So sehr auf der einen Seite **Bebel** und die um ihn auf Massenstreik — Generalstreik — Revolution hinarbeiten, so stark ist auf der anderen Seite die **Strömung** in der **Sozialdemokratie**, die von jedem **Gewaltmitteln abrät.** Es sind dies vor allen Dingen die Männer der Praxis, nicht der Theorie, die sich den klaren Blick für die blutigen Folgen einer Revolution in Deutschland bewahrt haben.

Ganz offen erheben **Bernstein, v. Elm** und andere ihre warnende Stimme, da sie einsehen, daß so, wie die Verhältnisse heute in Deutschland liegen, noch lange keine Rede davon sein kann, daß die Revolutionäre bei einem Straßenkampf siegen könnten. **v. Elm** schreibt mit Recht:

„Ja, wenn alle diese **Phraseure** wenigstens leidenschaftliche **Fanatiker** wären — aber da liegts. Zwischen **Wort** und **Tat** gähnt eine gewaltige **Kluft**; die Geschichte aller Revolutionen — auch der gegenwärtigen russischen — zeigt, daß **diejenigen**, die, **weit vom Schuß**, die **blutigsten Reden** geführt, **versagt** haben, wenn es die **Tat** galt."

Die althergebrachte Achtung vor **August Bebel** ist der Grund, daß diese **Angriffe** sich meist gegen **andere Führer** der Partei richten oder daß sie **allgemein** gehalten sind. Man ist auch wohl — nicht nur in der Sozialdemokratie — überzeugt, daß **August Bebel**, wenn es wirklich einmal zu Straßenkämpfen kommen sollte, nicht versagen wird, sondern sich mutig an die Spitze stellen wird und freudig sogar den Tod für seine Ideen sterben wird. Das hindert aber nicht, daß man zwischen den Zeilen doch herausliest, daß eigentlich Bebel gemeint ist und für die ganze gefährliche Richtung, in die die Sozialdemokratie hineintreibt, verantwortlich gemacht wird. Man lese nur folgende Sätze **Eduard Bernsteins** gegen **Rosa Luxemburg:**

„An den **politischen Streik**, dessen Befürwortung mit revolutionären Kriegserklärungen wider die ganze bürgerliche Gesellschaft, mit Herabsetzung des parlamentarischen Kampfes und der Gewerkschaftsaktion eingeleitet wird, **glaube ich nicht**, halte ihn vielmehr für **verderblich** und **verwerflich**. Ist seine **Propaganda ehrlich** gemeint, so läuft sie darauf hinaus, die **Arbeiter** in ein **Unternehmen hineinzujagen**, das beim derzeitigen Stand der Dinge die **Wahrscheinlichkeit** einer großen, in ihren **Rückwirkungen demoralisierend** und **desorganisierend** wirkenden **Niederlage** darbietet. Denn sie würde **die ganze bürgerliche Gesellschaft zum Widerstand** provozieren, und die ist mit dem hinter ihr stehenden Apparat des Staates und dem großen Troß der Gleichgültigen und Gedankenlosen noch die stärkere Macht. Meinen es aber diejenigen, die den **Massenstreik**, wie geschildert, **predigen**, nicht mit seiner **baldigen Verwirklichung ernst**, dann treiben sie, bewußt oder unbewußt, **Falschspiel** im **schlimmsten Sinne des Wortes.**"

Während die angeführten Aeußerungen nur die Stimmen **Einzelner** sind, erheben auch die **Gewerkschaften** Einspruch gegen das „Recht der Straße" und die „Revolutionsromantik". So schreibt der **„Korrespondent"**, das Organ der größten und einflußreichsten Gewerkschaft, derjenigen der Buchdrucker und Schriftgießer:

„Unser (ablehnender) **Standpunkt** wird von uns unter allen Umständen und jedem anderen Willen in der Arbeiterschaft gegenüber **rücksichtslos aufrechterhalten**, weil wir **sonst nicht mehr in der Lage** wären, auf einem **verantwortungsvollen Posten** in der **Arbeiterbewegung wirken** zu können. Das ist für uns Prinzipiensache . . . Alles, was **früher** als **anarchistischer Blödsinn** bezeichnet wurde, wird **heute** als **wirksamste Aufgabe der deutschen Arbeiterschaft** betrachtet. Die haltlose, **in sich zusammenstürzende Politik der sozialrevolutionären Ultras** ist am **Ende ihres Lateins** angekommen und glaubt nun, **Illusionen** an Stelle einer folgerichtigen und erprobten praktischen Tätigkeit setzen zu können . . . Man muß sich vor Augen halten, daß **die Straßendemonstrationen der Lächerlichkeit verfallen** müßten, wenn hinter ihnen weiter nichts stecken sollte. Von ganz allein drängen sie auf den Standpunkt des politischen Massenstreiks."

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 3. Jan. Prinz **Adalbert von Preußen** beendete sein Kommando zum **Reichsmarineamt**, das er im November angetreten hat. Es war das erste Landkommando seit dem Bestehen der Seeoffizierprüfung. Der Prinz hat in den beiden letzten Monaten alle Zweige der Zentralstelle des Marinewesens kennen gelernt und sich mit den militärischen sowohl wie mit den technischen und Verwaltungsangelegenheiten beschäftigt. Der Kommandierung ist die Einschiffung an Bord eines großen **Auslandskreuzers** und an Bord eines **Schlachtschiffs** der heimischen Kampfflotte vorangegangen. In den nächsten Tagen wird der Prinz in **Kiel** erwartet, um an Bord des Geschwaderflaggschiffs, „**Preußen**" den Dienst als **Wachoffizier** wieder zu übernehmen.

= **Stuttgart**, 3. Jan. Der **Landtag** ist auf den **11. Januar** einberufen.

Der Kaiser an den Erzbischof Stablewski.

= **Berlin**, 3. Jan. Der Wortlaut des vom **Kaiser** an den **Erzbischof** von Gnesen und Posen Dr. **Florian von Stablewski** am 27. November 1905 gerichteten allerhöchsten **Handschreibens** ist folgender:

„Hochwürdiger Erzbischof! Aus dem mir vorgelegten **Hirtenbriefe** vom 16. Oktober d. J. habe ich gern ersehen, wie sehr Euere Hochwürden **bestrebt** sind, den **christlichen Glauben** bei dem heranwachsenden Geschlechte zu **stärken** und dieses unter Hinweis auf die schuldige **Achtung vor den höchsten Autoritäten in Kirche und Staat** zur treuen **Erfüllung seiner kirchlichen und staatsbürgerlichen Pflichten** zu ermahnen. Meine **Regierung** wird Ihre **Bemühungen**, den sich verbreitenden **Umsturzgelüsten** durch **erweiterte** und **vertiefte Bildung der Jugend** in den **christlichen Glaubenswahrheiten** zu begegnen, gern **unterstützen**. Umsomehr erwarte ich, daß Euere Hochwürden bei den **näheren Anordnungen** über die **Vervollkommnung** des **Vorbereitungsunterrichts** dafür **Sorge tragen** werden, daß **Ihre Geistlichen** die ihnen zu gebenden **Weisungen in demselben staatstreuen Sinne** handhaben werden, in dem sie nach **Ihrer Versicherung von Ihnen erteilt** werden. Ich verbleibe Euer Hochwürden wohlgeneigter

gez. **Wilhelm R.**

Lothringische Kohlenfelder.

= **Berlin**, 3. Jan. (Tel.) Gegenüber der Zeitungsmeldung, daß ein **Pariser Konsortium** unter Führung der **Banque de l'Union Parisienne** von der **Internationalen Bohrgesellschaft** eine größere Anzahl **Kohlenfelder in Lothringen** übernehme, wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Die Nachricht ist **in dieser Form unrichtig.** Es wird **allerdings**

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nach einer Weile zog Herr Franklin ein Papier aus der Tasche und sagte:

„Es hilft nichts, Betteretsch, wir müssen schon um meiner Tante willen zu ergründen suchen, in welcher Absicht der Oberst seiner Nicht dies Erbe hinterläßt. Erinnert Euch daran, wie Lady Verinder ihren Bruder seit seiner Rückkehr nach England behandelt hat und an seine Worte, daß er den Geburtstag meiner Kusine nicht vergessen würde — und dann lest dies Schriftstück."

Es war ein Auszug aus des Obersten Testament, den ich hier bei mir habe und wörtlich abschreibe:

„Drittens und letztens schenke und vermache ich meiner Nichte Rahel Verinder, dem einzigen Kinde meiner verwitweten Schwester Julia Verinder — falls letztere an ihrer Tochter erstem Geburtstag nach meinem Tode noch am Leben ist — den Gelben Diamanten, welcher mir gehört und der im Orient unter dem Namen „Mondstein" bekannt ist. Ich bitte meinen Testamentsvollstrecker, meinen Diamanten entweder eigenhändig meiner Nichte Rahel zu übergeben oder einen zuverlässigen Vertreter zu ernennen, der ihn der Erbin an ihrem ersten Geburtstag nach meinem Tode, in Gegenwart meiner Schwester, der oben erwähnten Julia Verinder überbringen soll. Auch wünsche ich, daß meine Schwester durch eine beglaubigte Abschrift dieser dritten und letzten Klausel meines Testaments in Kenntnis gesetzt werde, daß ich ihr die Schmach, welche sie mir durch ihr Verhalten gegen mich während meines Lebens angetan hat, aus freiem Willen vergebe. Insbesondere soll ihr der Diamant, den ich ihrer Tochter vermache, zum Beweis dienen, daß ich ihr, wie es einem Sterbenden geziemt, die Beleidigung verzeihe, welche sie mir, dem Offizier und Edelmann zufügen ließ, als der Diener mir auf ihren Befehl am Geburtstag ihrer Tochter die Türe weisen mußte."

Schließlich war noch verfügt, daß, falls Mylady oder Fräulein Rahel bei des Erblassers Tode bereits gestorben wäre, der Diamant nach Holland geschickt und damit verfahren werden sollte, wie es in dem versiegelten Dokument stand.

„Nun, was meint Ihr?" fragte Herr Franklin, als ich ihm das Schriftstück zurückgab. „Mache ich mich zum blinden Werkzeug für des Obersten Rache, wenn ich meiner Tante den Mondstein ins Haus bringe, oder vollziehe ich die Ehrenrettung eines Mannes, der als reuiger Christ gestorben ist?"

„Ich will dem Toten nicht das harte Urteil sprechen," versetzte ich, „daß er mit der schrecklichen Rache im Herzen und einer schändlichen Lüge auf den Lippen verschieden ist. Gott allein kennt die Wahrheit. Fragen Sie mich nicht."

Nun sprach Herr Franklin noch lange hin und her und suchte mir und sich selber die Gründe zu erklären, warum der Oberst den Diamanten seiner Nichte hinterlassen habe und nicht seiner Schwester, und weshalb Fräulein Rahel das Geschenk nur erhalten sollte, falls Mylady noch am Leben sei. Aber ich wurde durch alle seine Beweisführungen um kein Härchen klüger. Als er endlich fertig war, legte er sich der Länge nach auf den Rücken in den Sand, als wolle er ausruhen von seinen Taten und fragte mich, was nun geschehen solle.

Es nahm mich sehr Wunder, daß er, statt dies selber zu entscheiden, sich bei mir Rat holte. Anfänglich hatte er sich so klug und praktisch gezeigt und hatte die Sache kräftig in die Hand genommen, und jetzt war er auf einmal wie umgewandelt. Später hat mir Fräulein Rahel erklärt, daß diese merkwürdigen Gegensätze in Herrn Franklins Charakter von seiner ausländischen Erziehung herrührten. Bald machte sich die französische, bald die deutsche und dann wieder die italienische Nachwirkung bemerkbar. Wenn letzteres der Fall war, meinte sie, so pflege ihr Vetter unerwartet nachzugeben und mit der liebenswürdigsten Miene von der Welt alle Verantwortlichkeit für sein Tun von sich abzuweisen und andern zuzuschieben. In diesem Augenblick hatte also ohne Zweifel die italienische Seite seines Charakters die Oberhand.

„Ich dächte, es wäre Ihre Sache, zu beschließen, was jetzt geschehen muß," sagte ich. „Mir kommt das wenigstens ganz gewiß nicht zu."

„Vielleicht würde ich meine Tante unnötigerweise beunruhigen. Ich kann sie aber unmöglich ganz ohne Warnung lassen. Was würdet Ihr denn tun, Betteretsch, wenn Ihr an meiner Stelle wäret — so redet doch!"

„Ich würde warten," sagte ich.

„Das thue ich von Herzen gern, aber wie lange?"

„Wenn ich recht verstehe, muß jemand den vermaledeiten Diamanten Fräulein Rahel an ihrem Geburtstag übergeben. Es macht keinen Unterschied, ob Sie dieser jemand sind oder irgend ein anderer. So weit ist alles in Ordnung, aber wir haben heute den 25. Mai und der Geburtstag trifft erst auf den 21. Juni. Bis dahin sind noch vier Wochen, in denen viel geschehen kann. Lassen wir es also auf die Umstände ankommen, ob es angezeigt ist, Mylady im voraus zu warnen oder nicht."

„Vortrefflich, Betteretsch, aber ich frage nur: was sollen wir bis zum Geburtstag mit dem Diamanten anfangen?

„Machen Sie es gerade so wie Ihr Herr Vater, der ihn einer Bank in London zum Aufbewahren gegeben hat. Schaffen Sie ihn in die Bank nach Frizinghall. Dort, in unsrer Nachbarstadt, ist er so sicher aufgehoben, wie in der Bank von England. Am besten, Sie reiten jetzt gleich nach Frizinghall, ehe die Damen zurückkommen."

Die Aussicht, etwas Bestimmtes zu tun und obendrein zu Pferde, brachte Herrn Franklin rasch in Bewegung. Blitzschnell sprang er vom Sande auf und riß mich ohne weiteres mit in die Höhe; „Ihr verdient in Gold gefaßt zu werden, Betteretsch," rief er. „Kommt rasch und laßt mir das beste Pferd satteln, das ihr im Stalle habt."

„Gottlob, das war einmal unser Herr Franklin wieder — die englische Seite seines Charakters — er erinnerte mich ordentlich an die guten, alten Zeiten. Gern würde ich ein Dutzend Pferde für ihn gesattelt haben, hätte er sie nur alle reiten können. Wir kehrten nun ohne Aufschub ins Haus zurück und bald saß Herr Franklin auf unserem flüchtigsten Renner und jagte mit Windeseile nach der Stadt, um den verfluchten Diamanten wieder in dem festen Gewölbe einer Bank einzuschließen. Als sein letzter Hufschlag verhallte und ich merkte, daß ich mich wieder allein im Hof befand, war mir zu Mute, als wäre ich eben aus einem Traum erwacht.

(Fortsetzung folgt.)

beabsichtigt, zur Ausbeutung einer größeren Anzahl der von der Internationalen Bohrgesellschaft in Lothringen aufgeschlossenen Kohlenfelder eine Aktiengesellschaft zu bilden, an der sich auch französisches Kapital in starkem Umfange beteiligen wird. Die Aktiengesellschaft selbst aber wird ihren Sitz in Deutschland haben und unter deutschem Rechte stehen. Die Führung des Geschäftes liegt in den Händen des A. Schaaffhausenschen Bankvereins und an der Bildung der Gesellschaft werden sich mehrere unserer ersten deutschen Banken beteiligen. Näheres kann zur Zeit nicht mitgeteilt werden, weil die Verhandlungen noch nicht in allen Einzelheiten abgeschlossen sind.

Dr. Wieger.

Straßburg, 3. Jan. Ueber den in **Marseille**, wie gemeldet, wegen **Spionageverdachts** verhafteten Dr. **Moritz Wieger** und seine **Familie** bringt das „Journal d'Alsace-Lorraine" interessante **Einzelheiten**, von denen folgendes wiedergegeben sei: Dr. Wieger wurde 1857 in **Straßburg** geboren als einer der drei Söhne des hochgeachteten Professors an der medizinischen Fakultät Dr. Wieger. Sein Vater, ursprünglich Protestant, wurde katholisch, um die Frau seiner Wahl, ein junges Mädchen fremder Nationalität, das er im Spital gepflegt hatte, heimführen zu können.

Der junge Moritz Wieger genoß eine ausgezeichnete Erziehung, war sehr beliebt in der Gesellschaft, besonders auch wegen seines musikalischen Talents, er war ein ausgezeichneter Cellospieler. Seit seiner Heirat, die er mit einem Fräulein **v. Biscaya** aus Molsheim schloß, begann ihn das Unglück zu verfolgen. Anfangs hatte der junge Arzt eine vorzügliche Kundschaft, eines schönen Tages aber verließ ihn das Glück und die Kundschaft und es kamen Krankheit und Not. Noch einmal schien ihm dann das Glück zu lächeln, aber nur vorübergehend. Er wurde Arzt in der Heilanstalt Carspach-Sonnenberg, deren Besitzer Priester Ellerbach ihm anfangs goldene Berge versprach, schließlich sich aber als sehr knauserig erwies.

Als dann Dr. Wiegers älteste Tochter schwer erkrankte, mußte er, um sie zur Heilung nach dem Süden schicken zu können, von ihrem Verlobten das nötige Geld leihen. Um diesem das Geld wiedergeben zu können, ließ er sich von einem **Aerzteverein** unter Verschweigung des Umstandes, daß er eine bezahlte Stelle in Carspach hatte, eine **Abstandssumme** dafür geben, daß er sich im Gebiet des Vereins nicht niederlassen wolle, und wurde dafür in Mülhausen zu **drei Monaten Gefängnis** verurteilt. Dann ließ er sich auch noch von einer **Kurpfuscherin** als Arzt anstellen und ergriff, als er die obengenannte Strafe antreten sollte, die **Flucht** nach der **Riviera, verlor** dort am Spieltisch das wenige **letzte Geld**, das er noch hatte, und begab sich dann nach **Marseille**, wo er, um eine bezahlte Stelle zu bekommen, **Sekretär** des **Spions Wolf** wurde und bei dessen Verhaftung **mitverhaftet** wurde. Ob er dessen Mitschuldiger ist, wird sich noch herausstellen müssen.

Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 3. Jan. Die ungarische Regierung hat einen **Regierungskommissar mit außerordentlichen Vollmachten** nach **Debreczin** entsandt, der namentlich die Aufgabe hat, eine **Untersuchung** gegen die **behördlichen Organe** einzuleiten, welche, wie es heißt, von der **Vorbereitung des Anschlags** auf den **Obergespan Kovacz** im Voraus **wußten** und ihn **nicht verhinderten**.

Die Affäre des gestern in Debreczin vom Straßenpöbel durchgeprügelten neuen Obergespan **Kovacz** hat übrigens auch im Kreise der **Koalition unangenehm berührt**, weil man fürchtet, daß die **Beleidigung eines Mannes**, dem man nur vorwerfen kann, daß ihn der **König** zum Obergespan ernannt hat, den **König verstimmen** und die **Regierungsaussichten der Koalition** verschlimmern würde.

Der mißhandelte Obergespan Kovacz ist heute hier eingetroffen; er hat **42 Wunden**. In **Debreczin** sind heute bereits **Verhaftungen angesehener Bürger** erfolgt.

Spanien.

= **Madrid**, 3. Jan. Marquis **Vega de Armijo verbleibt** mit Rücksicht auf die innere Disziplin der liberalen Partei in seiner Stellung als **Präsident** der **Kammer**.

Der Pariser „**Gil Blas**" bringt übrigens eine **eigentümliche Erklärung** des wahren Grundes der **Demission** des Marquis de la Vega de Armijo als Präsident der spanischen Cortes. Der Marquis habe vor kurzem einer intimen **Hofgesellschaft** beigewohnt, wo sich der junge **König darüber** beklagte, daß man ihn aus **Staatsraison** schon **so früh verheiraten** wolle. Diese Aeußerung wurde sofort in **ganz Madrid verbreitet**. Der **König** war sehr **ungehalten** über die **Indiskretion**, ließ nachforschen, woher sie stamme, und als sie auf den **Marquis de Armijo** zurückgeführt wurde, **schrieb** er ihm ein Wort des **Tadels**. Als **spanischer Grande** glaubte dieser den Tadel des Königs mit seiner Demission beantworten zu müssen.

Türkei.

= **Konstantinopel**, 3. Jan. Die **Pforte** sandte heute an ihren **Botschafter** in **London** die **Antwortnote** auf die letzte **Erklärung** des englischen Ministers des Aeußern, Edward **Grey**. (Es handelt sich um die Erhöhung des türkischen Einfuhrzolles von 8 auf 11 Prozent, welcher Maßregel England nicht ohne weiteres zustimmen will.) Die **Antwort**, die teils entgegenkommend, teils ablehnend ist, weist auf die **Zustimmung** aller **anderen Mächte** hin und drückt die Hoffnung aus, daß auch **England** seine ungerechtfertigte Haltung aufgeben und die für die **mazedonische Finanzreform nötigen** Maßregeln annehmen werde.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. d. M. gnädigst geruht, den Revisor Oskar Bege bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Bureauvorsteher zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Dez. 1905 wurde Revisor Georg Schroff und Registraturassistent Ferdinand Kretschmann bei Großh. Gewerbeschulrat an das Großh. Landesgewerbeamt (Abteilung II) hier versetzt.

Durch Entschließung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 29. Dezember 1905 ist der Revident Wilhelm Bäckert bei der Oberdirektion zum Sekretariatsassistenten ernannt worden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Jan. Die 25. **Ziehung der Schuldverschreibungen** des 3½%igen **Eisenbahnanlehens** vom Jahre 1880 im Betrage von 87½ Millionen Mark und die 10. Ziehung des 3½%igen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1886 im begebenen Betrag von 11 739 000 ℳ hat am 1. Dez. d. Js. stattgefunden. Es sind gezogen worden: von dem Anlehen des Jahres 1880 je 210 Stück Schuldverschreibungen Lit. AA., A., B., C., D., E. zu 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200 ℳ im Gesamtbetrage von 1 470 000 ℳ; von dem Anlehen des Jahres 1886 je 16 Stück Schuldverschreibungen Lit. AA., A., B., C., D., E. zu 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 ℳ im Gesamtbetrage von 112 000 ℳ. Vorstehende Schuldverschreibungen werden mit ihrem beigesetzten Nennwerte zur Heimzahlung auf 1. Juli 1906 gekündigt und von diesem Termin an nicht mehr verzinst.

□ **Karlsruhe**, 3. Jan. Eine nicht unwesentliche **Verteuerung** haben ab 1. Januar 1906 die so beliebten **Schweiz. Generalabonnements** erfahren. Die Abonnements 1. Klasse verteuern sich um 10 Franks, jene 2. und 3. Klasse um je 5 Franks. Dagegen können nun aber auch die **Rhätische Bahn** nebst einigen kleineren Bahnen mit den Abonnements ohne Zuschlag benützt werden. Neben den bereits bestehenden Abonnements für 15 und 30 Tage werden auch solche giltig für 45 Tage, 3, 6 und 12 Monate ausgegeben werden.

* **Mannheim**, 2. Jan. Herr Martin **Fischer**, Direktor in der Maschinenfabrik Heinrich Lanz, feierte am Neujahrstage das **Jubiläum** seiner 25jährigen Tätigkeit in der Fabrik.

‡ **Mannheim**, 3. Jan. Der hiesigen **Oberrealschule** wurde vom 4. Jahreskurs an eine besondere Abteilung für **Handelsunterricht** in drei Klassen angegliedert. Die Anstalt führt die Benennung „Oberrealschule mit Handelsmittelschule".

Δ **Mannheim**, 3. Jan. Der Bierkutscher Gemming wurde von einem **Pferde** derart an den Magen **geschlagen**, daß er in **Lebensgefahr** schwebt. — Beim **Neujahrsschießen** verlor ein Fabrikarbeiter die rechte Hand, dem 17 Jahre alten Sohn des Schiffers Biedermann zerriß ein Schuß die linke Hand. In der Unterstadt erhielt ein Passant von einem Unbekannten einen Schrotschuß ins Knie, ein Schlosserlehrling wurde beim Abfeuern einer sogen. Schlüsselbüchse schwer verletzt.

* **Weinheim**, 2. Jan. In feierlicher Weise wurde heute die **Einweihung des neuen Volksschulgebäudes** vollzogen. Die Feier fand in der gleichzeitig erbauten Turnhalle statt. Sämtliche Schulkinder der Stadt, ungefähr 2000, nahmen daran teil und wurden mit Bretzeln beschenkt. Außer ihnen waren ein zahlreiches Publikum, die Vertreter der staatlichen Behörden, der Gemeinderat und Mitglieder des Bürgerausschusses erschienen. Bürgermeister **Ehret** begrüßte diese im Namen der Stadtverwaltung und brachte ein Hoch auf den Großherzog aus. Außerdem sprachen Oberlehrer **Eyermann** im Namen des Lehrerkollegiums Hauptlehrer **Merkel** und Kreisschulrat Dr. **Engel** aus Mannheim. Die Feier schloß mit dem Vortrag eines Liedes durch die Schulkinder, worauf eine Besichtigung des neuen Gebäudes erfolgte.

* **Weinheim**, 3. Jan. Beim **Sylvesterschießen** ist die 7 Jahre alte Luise Hördt um ein Auge gekommen, indem ihr ein Stück von einer Kinderpistole, die beim Schießen zersprang, ins Auge flog.

T. **Lauda**, 3. Jan. Seitens einiger hiesiger Herren werden seit längerer Zeit Schritte wegen der Gründung eines **Feuer-Schützenklubs** erwogen. Da dieser Sport gegenwärtig im weiten Umkreis keine Pflegestätte besitzt, so scheint das Projekt recht aussichtsvoll zu sein. Die Geländefrage für den Schießplatz wäre unschwer zu lösen, wie auch die Finanzierung bei der zu erwartenden, starken Beteiligung keine Hindernisse bieten wird. Im Interesse der Schützensache wäre ein gutes Gelingen zu wünschen.

⊙ **Gernsbach**, 3. Jan. Herr Wilhelm **Wunsch** in Forbach kaufte das dortige Hotel „Friedrichshof" von Herrn Franz Mast für 115 000 ℳ.

■ **Baden-Baden**, 3. Jan. Die Besserung im Befinden des Herrn Oberburgermeisters Dr. **Gönner** hält dauernd an. — Nach endgültiger Feststellung betrug die **Fremdenfrequenz** des Jahres 1905 77 555 (+ 5936). Es ist dies die **höchste** bis jetzt erreichte Frequenz.

Lahr, 3. Jan. Ein drastischer Fall von Selbsthilfe ereignete sich lt. „Lahrer Zeit." in der Neujahrsnacht. Ein Mann kam in Strümpfen auf die Polizeiwache und gab zu Protokoll, daß ihm in der Schlosserstraße seine **Schuhe gewaltsam von den Füßen gerissen** wurden, ohne daß ihm sonst etwas geschehen sei. Ein Diebstahl liegt aber hier nicht vor; der **Schuhmacher**, dem der Mann den Betrag für die gelieferten Schuhe nicht bezahlt hatte, hatte zwei handfesten Gypsern den Auftrag gegeben, die Schuhe um jeden Preis wieder herzuschaffen, den diese auch auf das Beste ausführten.

* **Waldkirch**, 3. Jan. Am 1. Januar konnte Herr Prokurist Andreas Langenbach bei der Firma Gebrüder Trenkle hier sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen, ebenso Herr Prokurist Franz Grafmüller bei der Firma E. Genthe.

⊡ **Freiburg**, 3. Jan. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich gestern vormittag in Günterstal. Fuhrhalter Wilh. **Weckerle** fuhr mit seinem Sohne mit schwer beladenem Holzfuhrwerk den schmalen Hohlweg vom Riedberg zur Valentinstraße herunter. Der **Wagen** kam lt. „Freib. Ztg." oberhalb der Villa Kahn infolge des Frostes ins **Rollen**, der **Sohn stürzte**, kam unter den Wagen und wurde dabei so schwer am **Kopfe verletzt**, daß der **Tod** des bedauernswerten jungen Mannes alsbald eintrat. Der **Vater** des Unglücklichen kam mit dem **Schrecken** davon. Der **Wagen** wurde auf der Fahrt vollständig **zertrümmert**, das Holz war nach und nach abgeworfen worden. Der junge Weckerle war erst 20 Jahre alt und einziger, hoffnungsvoller Sohn.

* **Schlageten** (A. St. Blasien), 2. Jan. Das Gerücht, daß der wegen **Unterschlagung** von 600 Mark in Untersuchungshaft genommene Pfarrkurat **Decker** wieder auf **freien Fuß** gesetzt, und dagegen seine Köchin verhaftet worden sei, **entbehrt** lt. „Albbote" jeder **Grundlage**. Pfarrer Decker wurde vielmehr aus dem Gefängnis St. Blasien in das **Kreisgefängnis** nach **Waldshut** überführt, wo er sich jetzt noch befindet.

Waldshut, 3. Jan. In **Bergalingen brannte** das Doppelhaus des Fridolin **Strittmatter** nieder. **10 Stück Vieh**, sowie die **Fahrnisse verbrannten**. Der 78 Jahre alte **Eigentümer** erlitt beim Versuch, das Vieh zu retten, lebensgefährliche **Brandwunden**. Er ist nicht versichert.

△ **Aus Baden**, 3. Jan. Die Mittelschulen des Landes wiesen 1904/05 folgende **Schülerzahl** auf: Gymnasien 5232, Progymnasien 166, Realgymnasien 1656, Realprogymnasien 638, Oberrealschulen 4150, Realschulen 4522, Höhere Bürgerschulen 722, zusammen 17 081. Die Höheren Mädchenschulen wurden von 3431 Schülerinnen besucht.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 30. Dez. **Sitzung der Strafkammer II.** Die Berufung des Messerschmieds Gustav Engel aus Brotterode, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Bettels, Widerstands und Beleidigung mit 3 Wochen Haft, 4 Wochen Gefängnis und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Ihrem Dienstherrn, dem Buchhalter und Spezereihändler R. Knöpfel in Bretten, stahl die Dienstmagd Elisabeth Lohrer in Bretten in der Zeit von Ende Juli bis Anfangs Oktober aus einem Pulte, den sie jeweils mit einem falschen Schlüssel öffnete, wiederholt Geldbeträge von 5 bis 8 ℳ, im ganzen die Summe von 108 ℳ. Als die Diebin am 3. Oktober wieder einmal die Kasse plündern wollte, wurde sie erwischt. Das gestohlene Geld hatte sie für ihre Zwecke verbraucht. Die Angeklagte erhielt 7 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Zwei Fälle, die Anklage gegen die Witwe Christine Klotz geb. Meier aus Neuhausen wegen Beleidigung, sowie die Anklagesache gegen den Vorarbeiter Ernst Hermann Merkle und den Maurer Paul Gessing aus Pforzheim wegen Körperverletzung und Ruhestörung, kamen nicht zur Verhandlung.

Der früher in Wössingen beschäftigte Knecht Johann Georg Scherer aus Nußloch stahl am Morgen des 5. November, kurz ehe er den genannten Ort verließ, dem Knechte J. Zaiser, mit dem er gemeinsam in dem Anwesen des Rudolf Hohn zu Wössingen ein Zimmer bewohnt hatte, eine schwarze Hose und ein Paar Socken. Wegen Diebstahls im Rückfall wurde Scherer zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

In der Berufungssache des Goldarbeiters August **Merkle** aus Pforzheim, gegen den das Schöffengericht Pforzheim wegen Hausfriedensbruch eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen ausgesprochen hatte, erkannte das Gericht auf Verwerfung der Berufung.

Aus der Wohnung der Stellenvermittlerin M. Ordner in Pforzheim wurde in der Zeit vom 4. bis 11. Juli eine Taille im Werte von 10 ℳ und eine vergoldete Brosche entwendet. Den Diebstahl hatte die Dienstmagd Emma Lieb aus Flehingen, die öfters zu der Ordner gekommen war, verübt. Sie mußte sich heute wegen Diebstahls im Rückfall verantworten. Das Urteil lautete auf 16 Wochen Gefängnis, abzüglich vier Wochen Untersuchungshaft.

Der von dem Buchhändler Eichler in Durlach als Provisionsreisender zur Gewinnung von Abonnenten auf das „Illustrierte deutsche Familienblatt" angestellte Arthur Karl Wilhelm Scholz aus Pasewalk fälschte am 30. Oktober zu Pforzheim eine große Anzahl Bestellscheinen auf den Namen von Pforzheimer Einwohnern, um dadurch den Eichler zur Zahlung von 28 ℳ Provision für angeblich bewirkte Bestellungen zu bestimmen. Der Buchhändler war vorsichtig genug, sich zuerst über die Echtheit der Bestellscheine zu erkundigen; er bewahrte sich dadurch vor Schaden. Scholz wurde wegen Urkundenfälschung zur Anzeige gebracht und heute mit 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft bestraft.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Verhandlung der Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Goldarbeiter Philipp Jakob Weber aus Düren wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. statt. Der Fall endete mit der Verurteilung des

Aus Urzeitstagen Badens.

Von A. Abels. (Nachdr. verb.)

a. Tertiär- und Eiszeit.

Ergötze Dich am längst nicht mehr
Vorhand'nen. Goethe.

Ein Lebensbild aus uralten Erdentagen, aus einer Zeit, die viele Jahrtausende, ja Jahrzehntausende jenseits jeder unmittelbaren geschichtlichen Ueberlieferung zurückliegt, erlaube ich mir den freundlichen Lesern zu entwerfen. Woher stammt uns denn die Kenntnis jener fernen Epoche?

Wo selbst die ältesten Traditionen schweigen, da fangen die Steine an zu reden, nicht die soliden Backziegel aus den Mumienkammern der alten Aegypter und Babylonier, die mit ihren dauerhaft eingeritzten Hieroglyphen sieben Jahrtausend Weltgeschichte dokumentieren, sondern die Steine, aus welchen der Erdkörper aufgebaut ist. Mit Hilfe der geologischen und paläontologischen Wissenschaften lernen wir die stumme und doch so gewaltige, leicht verständliche Sprache dieser Steine verstehen, die uns im Verein mit den wunderbaren „Denkmünzen der Schöpfung", wie man richtigerweise die Versteinerungen bezeichnet, einen tiefen Einblick in den allmählichen Werdegang des Erdballs mit seiner ewig wechselnden Fauna und Flora gestatten. Die große Historie des Lebens auf unserem Stern beginnt nicht mit jenem Augenblicke, als letzterer zur selbständigen Kugel avanciert war und seinen Ringelreigen um die Allmutter Sonne, aus deren glühendem Hochofen er einst ausgespiecen war, fortwalzte, sondern erst als seine Oberfläche soweit erkaltet war, daß sich Land vom Meere schied. Wie, wann, wo das allererste unscheinbare Leben begonnen hat, wissen wir nicht, wir haben nur auf Indizienbeweise gestützte Annahmen. Nach einer solchen sauste an einem schönen Planetentage, nachdem der steinerne Panzer, mit dem sich der Erdball umgürtet hatte, auf etwa 100 Grad abgekühlt war, ein Meteor zu uns herab, der von seinem äonenweiten Heimatstern eine Ladung der allerwinzigsten Lebenskeime hübsch huckepack zu uns brachte und dieselben fein säuberlich in dem noch warmen Schlamm des Urmeeres ablud. Hier in dieser Treibhaustemperatur, im köstlichen unberührten Nährboden fühlten sich die Kleinsten der Kleinen, die Urbakterien, äußerst wohl, gediehen prächtig, und vermehrten sich ins unendliche, um im Laufe von so rund hundert Jahrmillionen sich vom Bazillus über die Molluske, zum Wirbeltier, immer höher übern Affenmenschen hinaus bis zur Krone des Lebens, dem so hyperschlauen Uebermenschlein unserer Tage zu entfalten. Das klingt etwas phantastisch und soll auch nur eine genial aufgebaute Hypothese sein, in Wahrheit wissen wir vom eigentlichen Ursprung des Lebens nichts. Vielleicht bringt die angebliche Entdeckung (!) Professor Burkes, welcher aus unorganischen Substanzen organisierte Gebilde hergestellt haben will, Licht in dies dunkelste Gebiet der Forschungen.

Im Gange der ungezählten Jahrmillionen, in denen der Erdball ruhelos seine vorgeschriebene Bahn im unendlichen Weltenraum durchkreiste, hat derselbe gewaltige Veränderungen, Zerstörungen erlitten. Kontinente, Gebirge und Meere bildeten sich und vergingen, und jeder Wechsel war von mehr oder minder einschneidender Bedeutung für Tier- und Pflanzenleben.

Es würde den Rahmen dieses Aufsatzes bei weitem überschreiten, wollte ich den gesamten Entwickelungsgang der leblosen und belebten Natur von Urbeginn an aufführen; verweilen wir bei einem solch jähen Wechsel, einer Erdkatastrophe, deren Wirkungen wir in den Rheinlanden und auch in allernächster Nähe von Karlsruhe erkennen können. Es gab eine Erdepoche, von den Geologen Tertiärzeit benannt, in dieser herrschte fast von Pol zu Pol ein gleichmäßig warmes Klima. Bei uns in Deutschland blühten die wundervollsten Tropengewächse, prachtvolle Fächerpalmen, Brotfrucht-, Kampfer-, Drachenbäume, in deren Wipfeln sich zahllose Affen zeternd balgten und bunte Papageien krächzten. In den weiten blühenden Fluren, den Steppen, die sich von Afrika, welches noch mit Europa zusammenhing, hinzogen, stampften mächtige Elefanten, Nashörner, Giraffen, Hirsche, Büffel, Wildpferde und andere abenteuerliche Tiergestalten, während in den Dschungeln und dichten Urwäldern deren grimmigste Verfolger, riesige Löwen, Tiger, Panther, Bären, ihre machtvolle, alles in Schrecken setzende Stimme vernehmen ließen. Im Rheintal pustete noch ein wahres Monstrum von Häßlichkeit, das Flußpferd (Hippopotamus major ×). Krokodile ×, die geheiligten Tiere der alten Pharaonen, schwammen bei Mainz und im Ufersande sonnte sich die dick bepanzerte phlegmatische Riesenschildkröte.

Die Fauna und Flora gedieh ins üppigste und wies gigantische Formen auf, welche denjenigen der Gegenwart schon ähnlich waren. Nur der Mensch fehlte noch in dem herrlichen Panorama, wenigstens ist bis jetzt noch kein vollgültiger Beweis für seine damalige Existenz erbracht worden.

Nachdem die paradiesische Tertiärzeit abgelaufen, trat etwas Gewaltsames ein; einem erschreckenden Sturme gleich durch kurze Vorwehen sich ankündigend, brach die geheimnisvolle Eiszeit vernichtend herein. Vom Pole herab wehte ein eisiger Hauch, die ganze nördliche Halbkugel legte sich unter Gletschereis. Vorzugsweise von Skandinavien und Finland her rückten ungeheure Eismaßen nach Süden vor und auf der Höhe ihrer Entwickelung deckten die Gletscher als ein kompaktes Eisschild das europäische Festland, bis hinab nach Calais, durch Frankreich und Belgien hindurch bis Bonn und dann weiter durch Westfalen und Hannover bis zum Nordrande des Harzes, Thüringerwaldes und der Rübezahls-Bergen. Aber auch die Gebirge des mittleren Europas vor allem die imposante Woge des majestätischen Rheinstroms

Anmerkung: Von den mit × bezeichneten Tieren sind Ueberreste in der Geolog.-paläontologischen Abteilung des Sammlungsgebäudes; die mit () bezeichnete sind in der Zoologischen Abteilung aufgestellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Angeschuldigten zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und zu 3 Jahren Ehrverlust.

Angeklagt wegen Diebstahls im Rückfall war die Polisseuse Marie Frey aus Frankfurt a. M. Sie stahl Anfangs September zu Pforzheim aus der Wohnung der Witwe Wackenhut, bei der sie damals in Miete wohnte, etwa 4 Meter Kleiderstoff im Werte von 6 M. Die Angeklagte erhielt 3 Monate Gefängnis.

Δ **Karlsruhe**, 3. Dez. Sitzung der Strafkammer II. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den 15 Jahre alten Taglöhner Heinrich **Kum** aus Brötzingen wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeschuldigte hatte sich im Monat September und Ende Oktober zu Pforzheim im Hause Grenzstraße 11 gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verfehlt. Er wurde unter Anrechnung von 4 Wochen Untersuchungshaft mit 12 Wochen Gefängnis bestraft.

Der früher in Gondelsheim beschäftigte Schneider Adolf **Söller** aus Rastatt entwendete am 1. Oktober zu Gondelsheim im Hause seines damaligen Dienstgebers, des Schneidermstrs. Albrecht, eine dem Schneidergesellen Bildmann gehörende Juppe im Werte von 10 M. Am gleichen Tage entfernte sich Söller aus Gondelsheim und nahm eine Kammgarnhose und einen Filzhut mit, die ihm Albrecht zu vorübergehendem Gebrauche gegeben hatte. Wegen Diebstahls und Unterschlagung hatte Söller sich heute zu verantworten. Er erhielt drei Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Vor wenigen Wochen wurde der Schlosser und Hausbursche Otto **Mayer** aus Augsburg von dem Landgericht Memmingen wegen Diebstahls mit 4 Monaten und 2 Wochen Gefängnis bestraft und heute mußte er vor der hiesigen Strafkammer erscheinen, um wegen mehrerer im Monat September und Anfangs Oktober in Pforzheim verübter Betrügereien und wegen Unterschlagung abgeurteilt zu werden. Der Angeklagte, der bei einer Milchversorgungsanstalt als Hausbursche beschäftigt war, hatte den Geldbetrag von 3 Mark, den er für abgelieferte Milch vereinnahmt, und die Summe von 15 M, welche er von seinem Arbeitgeber zur Zahlung einer Rechnung erhalten, unterschlagen und für sich verbraucht, sowie, nachdem er entlassen worden war, sich bei verschiedenen Kunden seines Prinzipals Geldbeträge und Waaren erschwindelt. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf eine Zusatzstrafe von 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis.

Δ **Karlsruhe**, . . Dez. Sitzung der Strafkammer III. Eine Anklage wegen Betrugs im Rückfall führte den Knecht Josef **Schmitt** aus Lauingen vor die Strafkammer. Der Angeschuldigte hatte sich am 26. Juni zu Bruchsal bei dem Sattlermeister G. Gehring auf den Namen seines früheren Dienstgebers, des Pferdehändlers H. Dreyfuß ein Paar Reitgamaschen und eine Reitpeitsche im Werte von zusammen 10,50 M erschwindelt. Das Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Am Abend des 31. Oktober war zu Bruchsal im Anwesen des Fuhrunternehmers Springer der in der Gesindeschlafstube stehende Koffer des Knechtes K. Fischer erbrochen und daraus der Geldbetrag von 26 Mark entwendet worden. Als Dieb ermittelte die Polizei den früher bei Springer als Taglöhner beschäftigten Fabrikarbeiter Jakob **Glorer** aus Weisweil. Derselbe wurde heute im Hinblick auf seine vielen Vorstrafen zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust verurteilt.

Zwei Berufungen wies das Gericht als unbegründet zurück und bestätigte damit folgende Entscheidungen der Vorinstanz: Steinbrecher Christian **Braun** aus Königsbach wegen Beleidigung 10 M Geldstrafe; Sesselmacher Franz **Kirchenbauer** aus Baden und Christine **Kirchenhauer** geb. Bernhardt aus Hügelsheim, beide in Lichtenthal wohnhaft, wegen Beleidigung je 4 Wochen Gefängnis.

Die Anklage gegen den in Ettlingen wohnhaften Schneider Albert **Wieland** aus Reichenthal wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung.

Die Fabrikarbeiterin Wilhelmine Hermine **Hochreiter** aus Rastatt erschwindelte sich am 28. Oktober in dem Geschäft des Kaufmanns J. Huber zu Rastatt, in welchem sie sich als die Tochter des Maurers Riedel daselbst ausgab, einen Hängekorb im Werte von 1,40 M. Die Angeklagte wurde wegen Betrugs im Rückfall mit drei Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft bestraft.

Δ **Karlsruhe**, . . Dez. **Sitzung der Strafkammer I.** In der Anklagesache gegen den Bäcker Hermann Wilhelm Adolph aus Mosbach, Hermann Ernst Paul Schulz aus Halberstadt, den Säger Joseph Jeremias Ruf aus Durlach und Joseph Eugen Burket aus Durlach wegen Verletzung der Wehrpflicht erkannte das Gericht auf je 200 M Geldstrafe event. 6 Wochen Gefängnis.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Kellner Konrad Lehn aus Karlsruhe wegen Verführung zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeschuldigten zu 1 Monat Gefängnis.

Einer von der Zunft der **Fahrraddiebe**, die hauptsächlich die großen Städte unsicher machen, fiel vor einigen Wochen der hiesigen Polizei in der Person des Taglöhners Johann Groß aus Wiesenthal in die Hände, der sich heute nicht nur wegen Diebstahls, sondern auch wegen Betrugs und Urkundenfälschung verantworten mußte. Groß entwendete hier am 1. Oktober aus der Hofeinfahrt des Hauses, Scheffelstraße 52, ein dem Ausläufer Lehnert gehörendes Fahrrad im Werte von 100 M und am 4. November dem Bauunternehmer Schäfer ein Veloziped im Werte von 200 M aus dem Hofe der Wirtschaft „Unter den Linden". Eines der Fahrräder gab er in Durlach gegen ein Darlehen von 40 M in Pfand, wobei er sich zur Erlangung dieses Geldbetrages eines von ihm gefälschten Briefes bediente. Der Angeklagte hatte dann weiter am 27. Oktober im fünften Stocke des Hauses Scheffelstraße 52, hier, das Zimmer des Friseurs Hofmann erbrochen und diesem zwei Hosen im Werte 30 M und den Geldbetrag von 50 ₰ entwendet und sich am 28. Oktober von einem hiesigen Wirte den Geldbetrag von 5 M erschwindelt. Groß wurde unter Anrechnung von drei Wochen Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten und 3 Wochen Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust verurteilt.

Von der Anklage wegen Urkundenfälschung und Betrugs wurde der Dreher Karl Friedrich Erfurt aus Karlsruhe freigesprochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Januar.

= **Das Befinden des Großherzogs** hat sich, wie wir zu unserer Freude hören, soweit **gebessert**, daß der Großherzog heute bereits wieder einen **Vortrag persönlich entgegennehmen** kann.

* **Ernennung.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben in Gnaden geruht, den Leibkutscher Johann Soulier zum „Sattelmeister" und den Marstalldiener Ferdinand Karcher zum „Leibkutscher" zu ernennen.

][**Nr. 1 des Staats-Anzeigers** für das Großherzogtum Baden enthält Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten betr. das Königlich niederländische Konsulat in Mannheim; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts betr. die Organisation der Oberrealschule in Mannheim und die Frequenz der badischen Hochschulen; des Ministeriums des Innern betr. die Vornahme von Milchuntersuchungen; die Lotterie des Straßburger Männergesangvereins; die Nachwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 59. Wahlkreis und die Ersatzwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 2. Wahlkreis.

b **Glatteis.** Wer heute in der Frühe ahnungslos die Straße betrat, der machte wohl zunächst einen kleinen Satz, denn die Trottoirs hatten sich über Nacht in glänzende Parkettflächen verwandelt, indem sie sich mit Glatteis überzogen hatten. Bald wurden dann aber die Bürgersteige durch Streuen von Asche und Sand wieder passierbar gemacht. Die strenge Kälte, mit der das neue Jahr einsetzte, hat übrigens bedeutend wieder nachgelassen.

* **Glücklicher Gewinner.** Ein hiesiger Schreiner gewann mit einem in der Kollekte des Kaufmanns Wegmann hier gekauften Lose der 14. badischen Pferdelotterie den Haupttreffer im Werte von 10 000 M.

=z. **Das Neujahrsprogramm des Kolosseums** weist einige ganz vorzügliche Spezialitätennummern auf und dürfte, da auch sonst durchweg gutes und unterhaltendes geboten wird, stets einen guten Besuch zu verzeichnen haben. Eine chice und fesche Wiener Soubrette ist **Lili Kowala**, die es wohl versteht, durch ihre feurigen Kouplets das Publikum für sich zu gewinnen. Auch ihre Kollegin, **Elsa de Planque**, erfreute durch manch famoses Kouplet, vor allem aber durch ihre Karrikaturen einer „Jungfrau von Orleans", eines „Kätchen von Heilbronn" u. a. Staunenwertes bietet **Alfons** in einem phänomenalen Flug-Balance-Akt. Auf dem schwingenden Trapez frei auf dem Kopfe stehend, gehört mit zu dem schwierigsten und gefährlichsten, was hier geboten wird. Ausgezeichnete Handvoltigeure sind **Les Ouras**, anscheinend Geschwister. Die ruhig und sicher ausgeführten Produktionen sind natürlich aller Anerkennung wert. Sehr gut führt sich auch der Gesangs- und Tanzhumorist **Jacques Bronn** ein, der mit einigen glänzenden Schlagern die Lacher auf seiner Seite hat. Den besten Nummern darf weiter ein Fantasie-Kunst-Mal-Akt der **Grisantos** zugezählt werden. Mit fabelhafter Geschwindigkeit werden Landschaften, Porträts und Blumen z. T. mit farbiger Kreide, z. T. mit farbigem Sand aufs Papier gebracht. Erwähnenswert sind ferner **The Jarrys**, humoristische Musikanten, und **Canary Comp.**, die als gewandte Jongleure Beifall finden. Heitere Episoden bringt **The Americain Bioscope**, vor allem wird das „Heiratsinserat", eine sehr ulkige Geschichte, viel belacht. So bietet auch dieses Mal das Kolosseum einige angenehme Stunden der Unterhaltung und Erheiterung.

= **Lieder- und Duettenabend Buff-Gießen-von Weech.** Kammersänger Hans Buff-Gießen, der glänzende Vertreter der lyrischen Tenorpartien vom Kgl. Hoftheater in Dresden wird im Verein mit Frl. Gabriele von Weech am Freitag den 19. Januar im Museumssaale einen Liederabend veranstalten. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114.

Aus den Nachbarländern.

= **Heilbronn** (Neckar), 3. Jan. Bauer **Kinzle**, der den Kaufmann Keppler von Ilsfeld erstochen und gestern vom Schwurgericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wurde, hat sich vergangene Nacht in seiner **Zelle erhängt**. (Frkf. Ztg.)

= **Ludwigshafen**, 2. Jan. Von dem Geschäftsagenten **Bruhn**, der vor etwa 4 Wochen verschwand, ist **Nachricht** aus **Amerika** nach Kaiserslautern gelangt. Hiernach hat sich die Vermutung, daß B. sich im Rhein hier ertränkt habe, nicht bestätigt.

= **Ludwigshafen**, 3. Jan. Der 22 Jahre alte Tagner Aloys Meyer versetzte dem 19 Jahre alten Fabrikarbeiter Michael Klein ohne jeden Anlaß einen Messerstich in die Brust. Klein schwebt in Lebensgefahr.

= **Kaiserslautern**, 3. Jan. Beim **Schlittschuhlaufen ertranken** auf einem Weiher bei Nieder-Würzbach **zwei Knaben** im Alter von 10 und 11 Jahren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Frau **Fränkel-Claus**, die kürzlich als „Isolde" und „Fidelio" erfolgreich gastierte, ist für das Hoftheater verpflichtet worden. — Am Mittwoch den 10. Januar, abends 6 Uhr, findet eine Wiederholung des Weihnachtsmärchens „Prinzeß Tausendhändchen" zu bedeutend reduzierten Preisen statt. Um möglichst weiten Kreisen den Besuch dieser Vorstellung zu ermöglichen sind die **Preise** auf die Hälfte und weiter noch herabgesetzt. Auch werden Vorverkaufsgebühren nicht erhoben.

= **Stuttgart**, 3. Jan. Die Witwe des verstorbenen Geheimen Kommerzienrats **Siegle** hat laut „Schwäb. Merkur" der **Universität Tübingen** zu den Zwecken des **chemischen Instituts 50 000 M als Schenkung** überwiesen.

Vermischtes.

= **Aus Sachsen**, 2. Jan. Die 76 Jahre alte Gattin des Oekonomierats Bernstein in Leisnig stürzte mit einer **brennenden Lampe**, wobei sie sich so schwere Brandwunden zuzog, daß sie am Neujahrstage ihren Verletzungen erlag.

= **Leipzig**, 2. Jan. Der 36jährige Handlungsgehilfe **Curt August Grote** hatte sich wiederholt unsittlich gegen die 9 und 11 Jahre alten Töchter seiner Logiswirtin vergangen. Als ihm Strafanzeige drohte, **begoß** er sein **Bett** mit **Petroleum, zündete** die Lagerstätte **an**, brachte sich einen **Messerstich** in den Leib bei und **hing sich außerdem auf!** Seinen selbstmörderischen Zweck erreichte er, der Zimmerbrand wurde gelöscht. (Frkf. Ztg.)

= **Peine**, 2. Jan. **Spielende Kinder** rissen in Stederdorf in ihrer Ausgelassenheit die **brennende Hängelampe** von der Decke herunter. Die Lampe fiel einem achtjährigen Jungen, dem Sohne des Waldmeisters Borgfeld, auf den Kopf und explodierte. Im Nu stand das bedauernswerte Kind in hellen Flammen und war in kurzer Frist eine Leiche. Die anderen Kinder wurden ebenfalls, wenn auch nicht gefährlich, verletzt.

hd **Gleiwitz**, 3. Jan. (Tel.) Der Arbeiter Joseph **Drysch** in Biskupitz **erschlug** im Streite seine **Frau** mit einem **Knüppel**. Er wurde verhaftet.

= **Lübeck**, 3. Jan. Trotz anhaltender starker **Eisbildung halten** die **Eisbrecher** im Seehafen die Fahrrinne offen. Der **Elb-Trave-Kanal** wird **gesperrt**.

= **Dortmund**, 4. Jan. (Tel.) Oberst **Hügen** erklärte auf Aufforderung des Gerichts, er könne einer **neuen Verhandlung** des **Prozesses** beiwohnen. Dieselbe findet jedenfalls Ende Januar statt.

= **Mainz**, 3. Jan. Heute nacht wurde im Güterbahnhof ein **Soldat** der hiesigen Garnison von einem **Bahnzug überfahren** und sofort getötet. Der Verletzte scheint über den Abschluß des Bahnkörpers gestiegen zu sein. (Frkf. Ztg.)

hd **Luxemburg**, 3. Jan. (Tel.) Ein **Hoteldiener** aus dem Vorort Rollingergrund hat die **schwarzen Pocken** in die Stadt Luxemburg eingeschleppt. **Vier Personen** sind bereits **gestorben**, eine **größere Anzahl erkrankt**. Die erregte Bevölkerung wirft den Behörden ungenügende Schutzmaßregeln vor.

= **Rom**, 4. Jan. (Tel.) In **Genzano**, Provinz Potenza, **stürzten** gestern abend **10 Häuser** ein. Der Einsturz einiger anderer wird befürchtet. Man nimmt an, daß **unter den Trümmern Personen liegen**. Von Potenza wird Hilfe erwartet.

= **Amsterdam**, 3. Jan. (Amtlich.) Der Personen und Güterverkehr der **Dampferlinie** Enkhuizen-Stavoren ist ab heute **durch Eis gestört**.

= **Newyork**, 4. Jan. (Tel.) Ein **Wirbelwind** suchte die **Stadt Albany** heim. **25 Personen** wurden **getötet**.

Arbeiterbewegung.

* **Mannheim**, 3. Jan. Sämtliche Getreide- und Stückgutarbeiter der **Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft**, vormals Fendel, haben wegen Nichtannahme eines neuen Lohntarifs die **Arbeit niedergelegt**.

= **Breslau**, 4. Jan. (Tel.) Der **Magistrat** richtete für die **städtischen Betriebe- und Verwaltungen Unterausschüsse** ein, die vom **Arbeitern** selbst **gewählt** werden.

= **Essen**, 4. Jan. (Tel.) Die **Siebener-Kommission** sandte an den preußischen **Handelsminister** eine ausführliche **Beschwerdeschrift** ab gegen den **ablehnenden Bescheid** des **Oberbergamts Dortmund** in Sachen der **neuen Arbeiterordnung**. Die Kommission bat den Handelsminister, der Antwort des Oberbergamts nicht beizutreten, sondern die **Arbeitsordnung** im Sinne der **Revierkonferenz** zu interpretieren, da Gründe zur Beanstandung der Ordnung vorhanden sind.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 3. Jan. Der **Kaiser** hat bekanntlich eine **Kommission** eingesetzt und sie heute empfangen, die das **Exerzierreglement der Infanterie umarbeiten** soll. Die Neubearbeitung wird, wie der „Lokalanz." mitteilt, wesentliche **Vereinfachung** für die Ausbildung der Infanterie bringen. **Kaiser Wilhelm** ist gewillt, **alle Konsequenzen** aus den **Fortschritten der Technik** auf militärischem Gebiete wie aus den **Lehren** zu ziehen, die die beiden letzten Kriege in **Südafrika** und in **Ostasien** gezeitigt haben. Die **straffe Disziplin** des Infanteriedienstes soll **unangetastet** bleiben, dagegen sollen **überflüssige Exerzierbewegungen**, deren exakte Einübung Zeitverluste mit sich brachten, die mit ihrem Nutzen nicht mehr in Einklang zu bringen sind, **fortfallen**, so vor allem das **„Abbrechen in Sektionen"**, die **„Chargierung in vier Gliedern"** und

---

der Alpengürtel entsandte von seinen himmelhohen Felsgipfeln, an denen heute noch tausende von Gletscher hangen, kleinere Eisschollenberge in die benachbarten Gebiete und damit waren die 560 000 Quadratkilometer unseres Vaterlandes (wie jetzt noch Grönland) unter nicht weniger als 360 000 □km bergehohen Inlandeisdecken begraben. Aeonen hindurch stürzten die unermeßlichen, tobenden Abschmelzwasser jener Eiswüsten vielfach zu reißenden Strömen vereinigt donnernd zu Tal, mit fürchterlichem Andrange weit und breit alles überflutend und zerstörend*). Die Gegenden aber, die von den rauschenden Sintfluten verschont blieben, boten nicht mehr das prangende wunderliebliche Schönheitsbild der alten Tertiärepoche. Wie in einer Arche Noah buntscheckig zusammengewürfelt, hausten hier auf engem Raum beschränkt alle die Tiere, die dem eisigen Atem der Gletscherriesen nicht rechtzeitig entronnen waren oder ihm verwegen Trotz boten.

Nichts von der idyllischen Ruhe, wie solche in der doch 7000 Spezies zählenden Menagerie Noahs geherrscht haben soll, war auf dem Erdenfleck zu verspüren, welcher den durch die eiserne Not bezwungenen Geschöpfen als Zufluchtsstätte vor der kalten Wintersnot diente. Im wildesten Daseinskampfe untereinander galt nur das Recht des Stärkeren, dem sich der Schwächere unterordnen muß. Durch die langsam eingetretene Vereisung der ganzen nördlichen Hemisphäre waren den dort lebenden Tier- (und Pflanzen-) Arten die notwendigsten Lebensbedürfnisse selbst zum allerkärglichsten Dasein entzogen, weshalb sie nur wenig dem nachdräuenden Eise voraus mehr nach Süden zurückwichen. Von den keine Nahrung mehr bietenden Tundren des arktischen Nordens und des fernsten Westens kamen ganze Scharen von Moschusochsen, Gazellen, Stachelschweinen, Eisfüchsen, Pfeifhasen, denen sich von Norwegen große Renntierherden und zahlreiche Vogelschwärme anschlossen, die sich nun an den Rändern der Eisgrenze neue Weideplätze suchten. Hier mischten sie sich mit den von der Alpenmauer herabgestiegenen Schicksalsgenossen, den Gemsen, Murmeltieren u. s. w. und mit den widerstandsfähigen Ueberläufern der Tierwelt aus der alten Tertiärperiode. Als die ersten Vorboten der Glacialepoche (d. h. eine bedeutende Temperaturerniedrigung), sich in Mitteleuropa fühlbar machten, waren die empfindlicheren tertiären Tiere zum Teil nach dem warmen Afrika ausgewandert, ein großer Teil, und darunter recht seltsame Gesellen, gingen zu Grunde, noch andere paßten sich den ungünstig gewordenen Verhältnissen an und erloschen erst später. Die wichtigsten Vertreter dieser jetzt längst verschollenen Säuger, die sich in der Eiszeit selbst aus älteren Formen entwickelt haben, sind das Mammut und sein steter Begleiter, das Nashorn, der Riesenhirsch und der Höhlenbär, ferner Höhlenlöwe bezw. Tiger, deren Knochenreste vielfach in Rheinlands Auen, so bei Köln, Bonn, Koblenz, Mainz, Worms und auch zahlreich in badischer Erde ausgegraben werden.

Die Sande und Kiese und all die Erdbodenmassen, welche die Eisgletscher auf ihrem breiten Rücken von steinigen Hochgebirgen zu uns brachten und beim Abtauen hinterließen und die wogende Eiswasserfluten beim Verdunsten absetzten, bilden wahre Gräberstätten für jene untergegangenen Tiergeschlechter.

Neueren Forschungen zufolge hat man mindestens vier große Glacialepochen zu unterscheiden, welche mit sog. Interglacialzeiten (Zwischeneiszeiten) abwechselten. In einer solchen Zwischenphase, welche auf die erste große Vereisung folgte, traten die Gletscher zurück. Der Nordseewall schwand und England war durch eine breite Landbrücke mit dem Kontinent verbunden. Im Westen Deutschlands, von zackigen Felsgiganten, den Alpen bis zu den Höhen des Taunus erstreckte sich ein Süßwassersee, die ganze heutige Mittelrheinebene ausfüllend und dem rauschenden Strome, gleich wie jetzt der Bodensee, als riesiges Klärbecken dienend. Ersterer lag noch 200 Meter höher wie gegenwärtig und nagte sich sein Bett durch die Felsgelände des rheinischen Schiefergebirges; Hundsrück und Taunus, die vorher ein einheitliches Gebirge waren fürderhin trennend. Die Tiere der Interglacialperiode, deren niederschlagärmeres und wärmeres Klima einen reichlichen Wiesenwuchs begünstigte, gehören der Mehrzahl nach dem Weidelande an. Pferde (Equus caballus ×), Wisente (Bison priscus ×), Edelhirsche (Cervus elaphus × und Lühdorfi), der pferdegroße Breitstirnelch (Alces latifrons ×), dessen Schaufelgeweih 2 Meter Breite erreichte, fühlte sich mit den Ahnen unserer Damhirsche (Megaceros ×) in den Tümpeln der Wälder.

Aber was sind diese Vorfahren unserer Haustierrassen und des edlen Hochwildes gegen ihre Gefährten, die gigantischen Dickhäuter, welche einst die Steppen und Waldhallen am Mittelrheinsee bevölkerten? Denken wir uns in eine Landschaft jener dunklen Vergangenheit. Da kracht es im Unterholz, ein schwerer, faltiger Onkel, das Nashorn (Rhinoceros Merckii ×) bricht sich Bahn zur Tränke. Nicht weit von ihm ab, drüben in der Wiesbadener Bucht, taucht der ungeschlachte Kopf des Fluß- oder Nilpferdes (Hippopotamus major ×) auf. Letzteres war noch schwerer und größer als sein heute am Tsadsee im Herzen des schwarzen Erdteils lebender Vetter. Vom dichten Forste herüber erschallt das laute Trompeten der fünf Meter hohen Urelefanten (Elephas antiquus ×), im nahen Gehölz äst eine Mammutart (Elephas trogonthonis) die Baumzweige ab, die der fleißige Biber (Castor fiber×) mit seinen messerscharfen Zähnen, die Stämme von 70 Zentimeter Dicke glatt abrasieren können, zum Bau seiner Wasserburg gefällt hatte. Aber auch die tückischen Tiere der Nacht fehlen nicht. Im Abenddunkel, längst sind die lieblichen Sänger im Schilf und den Weiden verstummt, da schleicht der geschmeidige Panther, der Tiger, Luchs, zum Wasser, ihren Durst zu stillen.

Die eigentlichen Herrscher der Eiszeit sind jedoch die eingangs erwähnten Ungetüme, das Mammut und Nashorn, der Riesenhirsch und der Höhlenbär; denen sich weiter Ur und Wisent, Höhlentiger und Höhlenhyäne würdig anschließen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Vergleiche die Sammlung Allgemeine Geologie des Naturalienkabinetts, woselbst die verschiedenen Wirkungen der Gletscher, überhaupt der Atmosphäriten an charakteristischen Stücken veranschaulicht sind.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

manche andere zeitraubende Uebung. Die bisher hierfür aufgewendete Zeit soll der feldmäßigen Ausbildung der Truppen zugute kommen.

= München, 3. Jan. Heute früh sind die Vertreter der süddeutschen Eisenbahnverwaltungen hier zu unverbindlichen Besprechungen über die Fragen des Personentarifs und der Betriebsmittelgemeinschaft zusammengetreten.

= Wien, 3. Jan. Aus der Hinterlassenschaft der Gräfin Laura Henckel-Donnersmarck gehen die Villen „Neptun", „Rosalia" und „Aron" in Abazzia in das Eigentum des Kaisers Wilhelm über, der somit Großgrundbesitzer in Abazzia wird. (Frkf. Ztg.)

= Bukarest, 4. Jan. Die Kammer bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung einen Kredit von 67 900 000 Kr., hiervon sind 30 000 000 für Armeezwecke bestimmt.

ad Rom, 4. Jan. Zwischen der italienischen Regierung und dem Vatikan soll ein Abkommen erzielt worden sein in Bezug auf das Protektorat über die Christen im äußersten Orient. Es heißt, die italienische Regierung würde jährlich dem Vatikan eine Summe von 300 000 Lire zahlen.

= Madrid, 4. Jan. Als der König gestern nachmittag das Schloß verließ, um sich zur Parade nach Calvabancel zu begeben, stolperte sein Pferd und stürzte. Der König erhob sich unverletzt. Er bestieg sein Pferd wieder und setzte seinen Ritt fort. An der Börse war das Gerücht verbreitet, daß der König Verletzungen erlitten habe, dasselbe wurde vom Minister des Innern aber richtig gestellt.

hd Madrid, 4. Jan. Der König hat sich gestern bei einem Sturz vom Pferde nur leicht verletzt. Um die Gerüchte zu dementieren, daß er schwer verletzt sei, besuchte der König abends das Theater.

ad Paris, 4. Jan. Leon Bourgeois hat es endgültig abgelehnt, sich um die Präsidentschaft der Republik zu bewerben.

= Paris, 3. Jan. Eine Note der Agence Havas besagt: Der Meldung eines Lokalblattes zufolge hätten sich mehrere Personen deutscher Nationalität in Tunis der Spionage verdächtig gemacht. Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß diese Behauptungen vollständig unbegründet sind.

hd London, 4. Jan. Nach Meldungen des Blattes „Truth" soll die Vermählung des Prinzen Georg zu Braunschweig-Lüneburg, des ältesten Sohnes des Herzogs von Cumberland, mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg-Gotha geplant sein.

(Prinzessin Beatrice ist die am 20. April 1884 geborene jüngste Tochter des † Herzogs Alfred von Sachsen Koburg-Gotha (Herzog von Edinburg). Ihre Schwestern sind die Gattin des Thronfolgers von Rumänien, die Gattin des Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, jetzigen Leiter des deutschen Kolonialamts und die geschiedene Frau des Großherzogs von Hessen, jetzige Gattin des Großfürsten Kyrill von Rußland. Prinz Georg Wilhelm, der Bruder der Prinzessin Max von Baden, ist geboren am 28. Oktober 1880. D. R.)

= London, 4. Jan. Ueber die künftigen Wahlen zum Unterhaus verbreitet das Reuterbureau folgende Meldung: In 29 Wahlkreisen sind keine unionistischen Kandidaten aufgestellt. Voraussichtlich werden mehr Liberale, ohne Gegenkandidaten, als Unionisten, gewählt werden. Es würde somit das Ergebnis der letzten Wahlen umgekehrt werden. Die Liberalen nehmen die Arbeiterkandidaten in 42 Wahlkreisen an, während letztere in 34 Wahlkreisen als Gegenkandidaten der Liberalen und Unionisten auftreten.

L London, 4. Jan. Eine deutsche Kohlenstation, ähnlich wie der auf Madeira angelegten, soll, wie „Daily Mail" meldet, auf Las Palmas errichtet werden. Die Vorarbeiten hätten mit Beihilfe der Woermann-Linie bereits begonnen. Alle deutschen Dampfer würden dort Preisermäßigung erhalten.

hd Newyork, 4. Jan. Nachrichten aus Caracas (Venezoela) besagen, daß Präsident Castro beim Neujahrsempfange den französischen Geschäftsträger völlig ignoriert habe. Diese neue Beleidigung dürfte weitere diplomatische Folgen nach sich ziehen.

Die marokkanische Angelegenheit.

hd Paris, 4. Jan. Aus Rom wird dem „Matin" gemeldet, man hege noch immer Befürchtungen über den Ausgang der Marokko-Konferenz. Diese Besorgnis stützt sich darauf, daß Deutschland sich geweigert habe den Vorschlag Frankreichs anzunehmen, noch vor dem Zusammentritt der Konferenz über sämtliche zu beratende Fragen sich zu verständigen.

hd Paris, 4. Jan. Begleitet vom Pressechef und vom Ressortchef des Ministeriums des Aeußern wird sich der Gesandte Revoil am nächsten Sonntag nach Algeciras begeben. Er werde in Madrid Aufenthalt nehmen und dann gemeinsam mit dem französischen Botschafter in Madrid die Fahrt nach der spanischen Hafenstadt Algeciras fortsetzen, wo auch die anderen Mitglieder der französischen Kommission eintreffen.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= Berlin, 3. Jan. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Typhus gestorben: Gefreiter August Mische, geboren zu Blomberg, früher Infanterieregiment Nr. 141, am 31. Dezember im Lazarett Windhuk. Reiter Karl Zeichner, geb. zu Barleben, früher Ulanenregiment Nr. 6, am 28. Dez. im Feldlazarett Lüderitzbucht. — Außerdem: Reiter August Kurzinski, geb. zu Klonzen, früher Husarenregiment Nr. 5, am 28. Dez. beim Ueberfall der Tews-Farm schwer verwundet (Schuß in rechtes Knie).

Aus Kamerun.

hd Berlin, 4. Jan. Zur Aufstandsbewegung in Kamerun meldet der „Lok.-Anz.", daß die Aufstandsbewegung unter den Eingeborenen sich auf ein viel umfassenderes Gebiet erstreckt, als man im allgemeinen in Deutschland anzunehmen scheine. Die Größe des vom Aufstand betroffenen Gebietes übersteigt diejenige des Königreichs Sachsen und weist ungefähr 10 000 waffenfähige Neger auf. Diesen stehen nur zwei Kompagnien der deutschen Schutztruppe und einige kleinere Posten gegenüber.

Aus China.

= Shanghai, 4. Jan. Hier nehmen die Dinge wieder ihren normalen Verlauf. Die Schiffskommandeure beschlossen, zwei Drittel der Matrosen wieder einzuschiffen und die übrigen als Demonstration bis zur endgültigen Beruhigung an Land zu lassen.

hd London, 4. Jan. Aus Peking wird berichtet: Die fremden Truppenabteilungen sind in ihren Quartieren zusammengezogen, da auch in Peking jetzt fremdenfeindliche Unruhen ausgebrochen sind. Der deutsche Befehlshaber unterstützt nachdrücklich die Bemühungen der übrigen Kommandanten.

L. Peking, 4. Jan. Eine betrunkene japanische Patrouille hat am Montag abend deutsche Soldaten angegriffen. Es kam zu einem Kampf, in welchem acht deutsche und 12 japanische Soldaten so schwer verletzt wurden, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Ein deutscher Soldat erhielt 28 Bajonettstiche und 4 japanische Soldaten wurden von den angegriffenen Deutschen so zugerichtet, daß sie in besorgniserregendem Zustand darniederliegen. Die fremde Besatzung in Peking darf infolge dieses Vorkommnisses ihre Quartiere nicht verlassen. Der deutsche Kommandeur hatte über den Vorfall Besprechungen mit den Kommandeuren der anderen fremden Besatzungen. Bei den Europäern in Peking herrscht allgemein starke antijapanische Stimmung.

Nach dem Frieden in Ostasien.

hd London, 4. Jan. Aus Petersburg wird gemeldet, die britische Botschaft habe eine Erklärung von der russischen Regierung gefordert über die Mitteilung des Generals Rojchdjestwensky an die „Nowoje Wremja", die britische Flotte in Weihaiwei habe Befehl gehabt, die russische Flotte anzugreifen, falls diese die Japaner besiegt hätte. L.-A.

hd Shanghai, 4. Jan. Der Vizekönig von Nanking ist nach Futschau abgereist. Die Japaner haben die chinesischen Kommissäre ersucht, ihre Reise nach Japan vorläufig zu vertagen, da man befürchtet, daß die chinesischen Studenten, welche in Japan weilen, sich gegebenfalls zu Kundgebungen hinreißen lassen würden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= Petersburg, 4. Jan. Der frühere Finanzminister Kokowzew reiste auf speziellen Wunsch des Zaren nach Paris, zwecks Aufnahme einer neuen Anleihe.

hd Petersburg, 4. Jan. Eine Timesmeldung besagt, daß Maxim Gorki sich in Moskau aufhalte. Die Polizei veranstaltete bei ihm eine Haussuchung, jedoch ohne irgend etwas Verdächtiges zu finden. Die Polizei zog ab, ohne Gorki weiter zu belästigen.

In Petersburg.

hd Petersburg, 3. Jan. Um hier jede Möglichkeit eines bewaffneten Aufstandes zu unterdrücken, hat die Regierung Petersburg in Rayons mit einem Militärchef an der Spitze eingeteilt, zu dessen Verfügung Kavallerie, Infanterie, wenigstens zwei Sotnien Kosaken sowie eine Batterie Artillerie stehen. Alle Wege, die von den Arbeiter-Quartieren in die Stadt führen, werden mit Maschinengewehren und Artillerie besetzt. Ferner werden alle Anstrengungen gemacht, um Vereinigungen von Revolutionären zu verhindern. Beim ersten Revolverschuß von Revolutionären wird die Stadt sofort in Belagerungszustand versetzt. Außerdem werden genaueste Nachsuchungen in Kellern usw. vorgenommen und alle vorgefundenen Schußwaffen sofort konfisziert. Verschiedene große Fabriken haben ihre Etablissements ganz geschlossen. Die Putilowwerke sind zwar geöffnet, doch erklärt die Direktion, die Werke würden einstweilen bis übermorgen geschlossen werden, damit die Arbeiter abgelohnt werden könnten. Viele Arbeiter nebst Familien verlassen die Hauptstadt, viele sind dem Hunger preisgegeben. (L.-A.)

= Petersburg, 3. Jan. Nach einer Timesmeldung hat die Regierung weitere Strafen gegen streikende Eisenbahner angekündigt. Der Direktor der Zarskoje Sselo Linie wurde verhaftet, weil er des Einverständnisses mit den Streikenden verdächtig ist.

hd Petersburg, 4. Jan. Großes Aufsehen erregt hier die Ermordung des Professors Norobjew, der in seiner Wohnung einen Verbandsplatz für die Revolutionäre eingerichtet hatte. Der Professor wurde in seiner Wohnung von einem Offizier einfach niedergeschossen, ähnlich wie der Chef der Sicherheitspolizei wenige Tage vorher von den Revolutionären.

In den Ostseeprovinzen.

= Riga, 4. Jan. Der Generalgouverneur sprach gegenüber den Redakteuren der in russischer, lettischer und deutscher Sprache erscheinenden Blättern die Hoffnung aus, daß die Presse zur Herstellung der Ruhe beitragen werde, damit den geplanten Reformen der Weg gebahnt werde. Er wolle der Freiheit der Presse keinerlei Beschränkung setzen. Er werde ihr helfen, ihren Einfluß wie in allen konstitutionellen Ländern auszuüben, wenn sie sich von gesunden Grundsätzen leiten lassen wolle. Der Generalgouverneur erklärte hierbei, daß seine Mission nur eine zeitweilige sei, die nur bis zur Wiederherstellung der Ordnung dauern werde.

= Mitau, 3. Jan. (Petersb. Telegr.-Ag.) Gestern ist Generalgouverneur Beckmann hier eingetroffen, welcher beauftragt ist, den Aufstand in Kurland niederzuwerfen. Vor allem sollen die gesetzlichen Behörden wieder eingesetzt werden, welche gegenwärtig vertrieben sind. Zu diesem Zwecke werden Truppenabteilungen mit den Vertretern der Behörden nach den einzelnen Gebieten entsandt werden.

= Memel, 3. Jan. Der Dampfer „Kehrwieder" ist heute nachmittag um 1 Uhr nach Riga in See gegangen. Nachmittags traf der Libauer Hafenschlepper „Vorwärts" hier ein; er hatte elf mit Geldmitteln versehene Reisende aus Libau an Bord.

In Polen.

= Warschau, 4. Jan. Zwischen Iwangorod und Radom entgleiste gestern ein Zug infolge Beschädigung der Eisenbahnbrücke. Zwei Bahnbedienstete wurden getötet, zahlreiche Reisende wurden verletzt.

Die Bahnstation Jaßremb wurde gestern von bewaffneten Haufen geplündert und die Kasse geraubt. Der allgemeine Ausstand ist in Warschau jetzt beendet.

In Moskau.

hd Petersburg, 3. Jan. In Moskau wurde Generalmajor Awerjanow, der an den deutschen Revolten stark beteiligt sein soll, verhaftet.

In Petersburg angekommene Moskauer berichten, daß vor der Ankunft von Verstärkungen die Truppen immer vor den Revolutionären geflohen seien. Den Zeitungen zufolge ist eine große Anzahl Soldaten und Offiziere wegen Ungehorsams unter Arrest von Moskau nach Petersburg gebracht worden.

hd Moskau, 3. Jan. Gestern wurde auf dem Platze vor dem Nikolaibahnhofe in Gegenwart der obersten Behörden und des Militärs ein feierlicher Dankgottesdienst anläßlich der Niederwerfung des Aufstandes abgehalten. Abends kam es im Stadtteil Preßnja von neuem zu heftigen Straßenkämpfen. Durch die Geschosse der Artillerie wurden mehrere Fabriken zerstört und viele Wohnhäuser eingeäschert. Der Arbeiter-Deputiertenrat sowie die Komitees beider sozialistischen Parteien beschlossen, den Generalstreik heute zu beendigen. Die Straßen bieten jetzt im allgemeinen wieder das gewohnte Bild. Auch der Eisenbahnverkehr ist wieder aufgenommen. L.-A.

= Moskau, 4. Jan. Auf Veranlassung der Behörden sind in verschiedenen Ortschaften Bauernversammlungen veranstaltet worden, um den Bauern die verhängnisvollen Folgen klar zu machen, die sich aus dem Beschluß, die Steuerzahlung zu verweigern, für sie ergeben müßten.

= Moskau, 4. Jan. Der Bahnverkehr im Umkreis von Moskau ist wieder hergestellt. Mehr als 100 Lokomotivführer des Moskauer Bahnnetzes sind wegen Teilnahme am Aufstande verhaftet worden.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd Petersburg, 3. Jan. Nach hiesigen Meldungen ist ein Aufstand in Saratow ausgebrochen. Die Aufständigen haben die schwache Garnison verjagt und beherrschen vorläufig die Stadt. Die Errichtung einer demokratischen Republik wurde proklamiert. Die Stadt Saratow wird von Regierungstruppen belagert und von Artillerie beschossen.

= Petersburg, 4. Jan. Gegen die Offiziere und Beamten, denen die Schuld an den Judenverfolgungen in Kiew beigemessen wird, ist Anklage erhoben worden.

= Batum, 4. Jan. Hier ist die Ruhe wieder hergestellt, doch befinden sich noch mehrere Ortschaften des Bezirks in der Gewalt der Aufständischen. Es sind Truppen dorthin abgesandt worden.

= Wladimir, 4. Jan. Versammelte Reservisten wollten gestern 2 revolutionäre Rädelsführer, die Reden halten wollten, umbringen, wurden jedoch durch das Militär daran gehindert.

Das Ausland.

= Berlin, 3. Jan. Nach einer Bekanntmachung des Reichspostamts von heute werden Pakete nach den Orten des Generalgouvernements Warschau (Russisch-Polen) und den Postanstalten wieder zur Beförderung angenommen. Die Annahme von Postsendungen nach Rußland unterliegt nunmehr keinen Beschränkungen mehr.

hd Paris, 3. Jan. Der Priester Gapon ist aus Bordighera gestern abend hier eingetroffen. Er begab sich alsbald nach dem lateinischen Viertel, wo die Mehrzahl der russischen revolutionären Studenten ihren Wohnsitz aufgeschlagen haben.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse zeigte wieder sehr feste Haltung, namentlich für einzelne Industrie-Aktien. So notierten: Kostheimer Cellulose 236.75 (+ 5 Proz.) und Zellstoffabrik Waldhof 277 G. (+ 5 Proz.). Auch auf den übrigen Gebieten sind einzelne Werte gebessert.

* Mannheimer Tabakbericht. Das eingetretene trockene Frostwetter ist für die in Fermentation befindlichen Tabake recht gut. Vom Locogeschäft ist heute nichts zu berichten. Rippen, pfälzer 8 M, überseeische 14 M.

Hamburg, 3. Januar. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per März 37½, per Mai 38, per Septbr. 38[illegible]. Stetig.

Glasgow, 3. Januar. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 55.7, per laufender Monat 54.11. Stramm.

Briefkasten.

E. K. in Z. Eine Rangänderung (oder ein Vorrücken) der Hypotheken tritt bei Zahlung einer vorgehenden Hypothek nur dann ein, wenn diese auf die Strichbewilligung des Eigentümers gelöscht wird. Solange die Hypothek nicht gelöscht ist, steht sie dem Eigentümer als sogenannte Eigentümerhypothek zu, kann neu beliehen und gepfändet werden; §§ 1163, 1168, 1176 B. G.-B.

D. K. Villingen. Wenden Sie sich an das Ihnen zuständige Bezirksamt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 3. Jan. 2,88 m (2. Jan. 2,88 m)
Schusterinsel, 4. Jan. Morgens 6 Uhr 1,33 m.
Kehl, 4. Jan. Morgens 6 Uhr 1,65 m.
Maxau, 4. Jan. Morgens 6 Uhr 3,24 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 4. Jan. Morgens 7 Uhr 2,48 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 4. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Variétévorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag.
Sachsen und Thüringer. 8½ Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Verein von Vogelfreunden. 8½ Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters

In Karlsruhe:

Freitag, 5.: Abtl. B. 30. Ab.-Vorst. statt „Der Kompagnon": Einmaliges Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters (Direktion Konrad Dreher): zum erstenmal: „Die Zauberwurzel", ländliches Spiel in 4 A. von Hartl-Mitius. 7 bis nach ½10.

Samstag, 6. Jan.: Abtl. C. 32. Ab.-Vorst. „Die Stumme von Portici", große Oper in 5 A. von Auber. 7 bis gegen 10.

Sonntag, 7.: Abtl. A. 33. Ab.-Vorst. „Undine", romantische Zauberoper in 4 A. von Lortzing. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 8. Jan.: Abtl. B. 33. Ab.-Vorst. „Der Corregidor", Oper in 3 A. von Hugo Wolf. 7 bis nach 9.

Vorläufige Bekanntmachung:

Mittwoch, 10.: 12. Vorst. außer Ab. „Prinzeß Tausendhändchen oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin". 6 bis gegen 9.

In Baden:

Samstag, 6. Jan.: 5. Vorst. außer Ab. Erstes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters: zum erstenmal: „Der Chinakrieger", Bauernposse in 4 A. von Neuert und Lauris. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 7. Jan.: 6. Vorst. außer Ab. Zweites und letztes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters: Zum erstenmal: „Die Zauberwurzel". 7 bis nach ½10.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von F. Kern, Karlsruhe Gener. Vertr., Erbprinzenstr. 6.

Δ Nürnberg bayerische Jubiläums-Landes-Ausstellung 1906. Zur Erinnerung an die hundertjährige Zugehörigkeit Nürnbergs zum Königreich Bayern findet im Jahre 1906 von Mai bis Oktober in Nürnberg eine bayerische Jubiläums-Landes-Ausstellung statt. An dieser unter dem Protektorat des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern stehenden Ausstellung beteiligt sich in den nachstehend verzeichneten 22 Gruppen das ganze bayer. Land. 1. Bergbau, Salinen- und Hüttenwesen, Forst- und Landwirtschaft. 2. Nahrungs- und Genußmittel. 3. Textil- und Bekleidungsindustrie. 4. Papier-Industrie. 5. Leder- und Gummiwaren und dergl. 6. Stein-, Ton-, Porzellan-, Zement-, Gips- und Glaswaren. 7. Metall-Industrie. 8. Holz- und Möbel-Industrie, Haus- und Zimmereinrichtungen. 9. Galanterie- und Kurzwaren. 10. Polygraphische Gewerbe. 11. Wissenschaftliche Instrumente. 12. Musikinstrumente. 13. Chemische Industrie. 14. Bau- und Ingenieurwesen (einschließlich Beleuchtung, Heizung, Lüftung und Wasserversorgung). 15. Verkehrs- und Feuerlöschwesen. 16. Maschinenwesen. 17. Elektrizität (soweit diese Gegenstände nicht in anderen Gruppen unterzubringen sind). 18. Schul- und Unterrichtswesen. 19. Gesundheitspflege und Wohlfahrtseinrichtungen. 20. Kunstgewerbe. 21. Handwerk. 22. Gartenbau. Dazu kommen noch in einem besonderen Gebäude die Werke der Malerei, Plastik und Architektur. In umfassender Weise werden die staatlichen Behörden und die Stadt Nürnberg die Einrichtungen ihrer verschiedenen Verwaltungsgebiete zur Anschauung bringen. In einer kunsthistorischen Ausstellung wird Alt-Nürnberg vertreten sein

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 11120 — Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag den 5. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal, **Steinstraße 23,** im Auftrage der Herren Gebr. Müller in Pforzheim, gemäß § 373 H.-G.-B., gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

69 Fl. Cognac, 49 Fl. Kümmel, 10 Fl. Vermouth, 5 Fl. Rum, 55 Fl. Kräuterbitter, 13 Fl. Absinth, 39 Fl. Anisette, 13 Fl. Hamburger Tropfen, 2 Fl. Arac und 7 Fl. Curassao.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und können die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände am Tage der Versteigerung, von 1½—2 Uhr nachmittags, besichtigt werden. 344

Karlsruhe, den 3. Januar 1906.

Haupt, Gerichtsvollzieher.

Forchheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Forchheim versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober 1906 nachgenannte Hölzer 10209a 2.2

am Montag den 8 Januar 1906:

350 Forlenstämme I., II. und III. Klasse von 2,16 Festmetern abwärts;

am Dienstag den 9. Januar 1906:

70 Forlenstämme II. und III. Klasse und 118 Fichtenstämme, letztere von 1,08 Festmetern abwärts, ferner vom Kastenwörtwald 1 Rusche II. Klasse, 5 Eschen I., II. und III. Klasse, 1 Silber- und 2 Kanadische Pappeln III Klasse;

am Mittwoch den 10. Januar 1906:

76 Ster Forlen-Scheitholz, 37 Ster Buchen-Prügelholz, 1325 Stück forlene Prügelwellen, 8 Lose unaufbereitetes Stockholz und 8 Lose Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen **jeweils vormittags 9 Uhr** im Hiebschlag beim Exerzierplatz. Ebenda wird auch das Holz vom Kastenwört versteigert.

Forchheim, den 28 Dezember 1905.

Der Gemeinderat.
Grüßinger, Bürgermeister.

Nutzholz- u. Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Kippenheim (bei Lahr, Baden) versteigert aus Domänenwald „Kaiserswald" Schlag 5 (unweit der Straße Kippenheimweiler-Nonnenweier), jeweils **vormittags 10 Uhr** beginnend, im **Gasthaus „zur Linde"** in **Kippenheimweiler** (Bahnstation Kippenheim)

Donnerstag den 11. Januar 1906:

11 Eichen I. Kl., 2 II., 3 III., 1 IV.; 65 Eichen I. Kl., 51 II., 4 III.; 23 Erlen I., II. u. III. Kl., 1 Ahorn I., 29 II., 5 III. Kl., 7 Hainbuchen II u. III. Kl., 4 Ruschen I. u. II. Kl., 1 Kirschbaum; 26 Ster Erlen-Nutzrollenholz (2 m lang), 16 Ster Aspenpapierholz (1 m lang).

Freitag den 12 Januar 1906:

37 Ster eichenes, 133 Ster eschenes, 117 Ster erlenes u. gemischtes Scheitholz; 75 Ster eschenes Prügelholz I. Kl.; 82 I., 90 Ster erlenes Prügelholz I. Kl., 68 II.; 64 Ster ahornenes u. gemischtes Prügelholz; 11500 gemischte Wellen, 400 Halbfaschinen, sowie mehrere Lose unaufbereitetes Reis

Der Hiebsschlag ist etwa 4 bezw. 6 Kilometer von Bahnstation Kippenheim bezw. Dinglingen entfernt — Vorzeiger der Hölzer: Forstwart Schell in Kippenheimweiler, welcher auch auf Verlangen kostenlos Listenauszüge fertigt. 1 258a

Brennholz-Versteigerung

Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am **Montag den 8. Januar 1906, vormittags ½10 Uhr,** in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwaldbistrikt III „Rittnert" Abt. 12, 14 und 15:

8 Ster buchenes, 57 Ster eichenes, 27 Ster Nadelscheitholz, 27 Ster Nadelreisig, 25 Ster gemischtes Prügelholz;

560 Stück buchene, 1225 Stück gemischte Normalwellen; 12 Lose Birkenreisig auf Haufen, sowie 2 Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor. 10235a.2.2

Stammholz-Versteigerung

Das **Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe** versteigert

Freitag den 12. Januar

aus Großh. Wildpark, Abt. II, 32 Grünerwaldschlag:

331 Forlenstämme I.—III. Kl., 1 Eiche III. Kl.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichsthaler Allee.

Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste. 2.3.2.1

Gemeinde Handel, Pfalz.

Jagdverpachtung.

Montag den 8. Januar 1906, nachmittags um 2 Uhr zu **Handel** im Gemeindehause verpachtet die **Gemeinde Handel** die am 3. Feb. 1906 leihfällig werdende **Feld- u. Waldjagd auf die Dauer von 9 Jahren.**

Die Gesamtfläche des Jagdgebietes beträgt 2675 Hektar oder 10 700 Morgen, worunter 750 Hektar Wald.

Die Verpachtung geschieht in der Weise, daß die fünf **Jagdbogen** zuerst einzeln und dann zusammen als ein Ganzes ausgeboten werden, wobei der Mehrerlös für den Zuschlag entscheidend ist. 9996a

Handel, 16. Dez. 1905.

Das Bürgermeisteramt.
J. V.: Metz.

Teespitzen,
hochfine Sorte,
per Pfund Mk. 2.—.
Tee-Blum
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17036
4.2

Benzinoform
vorzügliches Fleckenwasser der Neuzeit
nicht brennbar, nicht feuergefährlich, nicht explosiv.
Ueberall erhältlich.
9891a 27.7

Gebirgs-Schleuderhonig.
(4 höchste Preise) von kräftigem, arom. Geschmack, etwa 9 Pfd. n. **8.70 M.,** 5 Pfd. n. **5.00 M.** fr. Nachnahme. **Bienenzüchterei „Hochkopf"** bei **Oberkirch** (Schwarzw.) 8980a*

Von **Lacto Ei-Pulver** (Ersatz für Ei) ersetzt der Inhalt eines Beutels
4 Eier zu 15 Pfennig.
Vorzügl für Mehlspeisen, Kuchen, Klöße 2c. 4046a.11
Gebrüder Schredelseker,
Horchheim bei **Worms.**

Oelkuchen, Mohn-, Sesam-, Palmkern-, Glucose, Kälbermehl
billigst bei
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 9. u. Mittwoch den 10. Januar 1906, wenn nötig den folgenden Tag, je **vormittags 9½ und nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im Auftrag

Westendstraße Nr. 21, 3. Stock

die zum Nachlaß der Fräulein Emma Jung dahier gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

Gold und Silber als: 29 silb. Eßlöffel, 24 silb Gabeln, 36 silb. Kaffeelöffel, 2 silb. Vorleglöffel, 12 Tisch-, 12 Dessertmesser mit silb. Griff, 12 silb. Dessertgabeln, Tortenschaufeln, Teesieher, 2 gold Damenuhren, 2 gold. Halsketten, gold. Brochen, Medaillen mit Perlen und Brillanten, 1 gold. Armband, Ring und Nadeln, **Glas und Porzellan:** Eß- und Kaffeeservice, Tee- u. Milchkannen, Britania, mehrere Dutzend Wein- u. Wasssergläser, Jardinier, Vasen und Figuren, Nippesachen, Albums, Bücher versch. Werke, Wand-, Tafel- und Standuhren, Schatullen, Leder-, Bett- u. Tischwäsch., Tischläufer und Decken, Vorhänge, Couverten, Bettdecken, 1 Opernglas, Bilder, Oelgemälde, alte Münzen, versch Spiegel, Bodenteppiche und Läufer; **ferner Möbel:** 1 Piano, 1 Buffet, 1 Serviertisch, 1 Diwan, 1 Sofa mit Fauteuils 1 großer Spiegel mit Konsole, 1 Sekretär eingelegt, 1 Näh-, 1 Spiel- und andere Tische, 4 aufgerichtete Betten mit Haarmatratzen, 1 Dienstbotenbett, 2 Waschkommode mit Marmorplatten, Nachttische, ein- u. zweitürige Schränke, 1 Bücherschrank, Chiffonniere, 1 Eckschränkchen, Kommode, Handtuchgestelle, 1 Hausapotheke, 1 Wandschränkchen, Rohrstühle mit hohen Lehnen, 1 Nähmaschine, 1 Fauteuils, 1 dreit. Brand iste, versch. Reisekoffer, Wasch- und Marktkörbe, 1 Badewanne (Zink), 1 eiserner Füllofen, 1 Zimmerleiter, Kehr- u. Handbesen, 1 Kochherd, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, Schäfte, 1 eiserner Weinschrank, Züber und Kübel, 1 Erdölofen, 1 Waschmaschine, 1 Kochkiste, sowie noch verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet. 333.2 1

Karlsruhe, den 4. Januar 1906.

M. Wirnser, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Baumaterialien-Verkauf.

Von den zum Abbruch bestimmten, früher militärärarischen, jetzt städtischen Gebäuden des sog. Bauhofs (alten Stallungen, Remisen und Reithallen) werden die **Dachstühle** und **inneren Holzkonstruktionen** einschließlich des Dachdeckmaterials zur Wegnahme und Abfuhr in 23 Losen öffentlich dem Verkauf ausgesetzt. Beschreibung der einzelnen Lose mit Bedingungen sind beim Stadtbauamt Zimmer Nr. 19 gegen Entrichtung einer Gebühr von 20 Pfg. erhältlich. Angebote sind verschlossen und für die einzelnen Lose getrennt mit der Aufschrift „Bauhof Los Nr. . ." bei genanntem Amt einzureichen. Die Eröffnung der Angebote wird am 15. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, vorgenommen. 100.2a.3.3

Bruchsal, den 15. Dezember 1905.

Der Stadtrat.

Handelslehrerstellen.

An der städtischen Handelsschule zu Freiburg im Breisgau sind auf Ostern 1906 mehrere Lehrerstellen (darunter 1—2 Kandidatenstellen mit einem Gehalt von je 1800 Mark) zu besetzen. Für zwei Stellen ist Lehrbefähigung in Fremdsprachen erforderlich. Die Anstellung etatmäßiger Lehrer erfolgt nach Maßgabe der Dienst- und Gehaltsordnung für die städtischen Beamten mit einem Anfangsgehalt von mindestens 2500 Mark. Anrechnung auswärts zugebrachter Dienstjahre ist nicht ausgeschlossen. Pensionsverhältnisse und Hinterbliebenenversorgung sind geregelt. Umzugskosten werden vergütet.

Bewerbungen sind alsbald an den Vorstand der Anstalt, der weitere Auskunft erteilt, zu richten. 10236a.2 2

Freiburg im Breisgau, im Dezember 1905.

Der Vorstand der Städtischen Handelsschule.
H. Karle.

Wer ein Grundstück, Anwesen oder Geschäft **kaufen** oder **verkaufen** will,
Wer an einem Geschäft oder sonst. Unternehmen **sich beteiligen** will oder **Beteiligung sucht,** Hypothekengelder sucht resp. zu vergeben hat
sende seine Adresse jedoch **nur** unter genauer Angabe der speziellen Wünsche an **„Hansa",** Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, **Karlsruhe,** Kaiserstraße 188. Telephon 1888.
Kostenloser Besuch unserer Vertreter, da **Anfang Januar** am Platze und für Umgebung anwesend. Strengste Diskretion, kein Provisionsvorschuß. 18642 4.1

Verlobungs-Geschenke.
Grosse Ausstellung
der
Haushaltungs- u. Luxuswaren-Branche.
Gebrauchsartikel aus amerik. Kristallglas.
Solinger Stahlwaren. 19188.3.2
Lederwaren, Schmuck, Fächer, Damengürtel.
Figuren, Photographie-Rahmen, Schreibtisch-Uhren.
L. Wohlschlegel
Papierhandlung Kaiserstr. 173 Schreibmaterialien.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Brotpreise

für den Monat Januar 1906 nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe:

Es muß wiegen:

1 Paar Wecke zu 6 Pfg.	100 Gr.	
1 halbweißes 10 Pfg. Brot	220 „	

Das Brot kostet:

450 Gr. Halbweißbrot		18 Pf.
900 Gr. „		36 „
700 Gr. Schwarzbrot	1. Sorte	21 „
1400 Gr. „	1. „	42 „
700 Gr. „	2. „	18 „
1400 Gr. „	2. „	36 „
450 Gr. Kornbrot		14 „
700 Gr. „		20 „
900 Gr. „		28 „
1400 Gr. „		38 „

Fleischpreise

vom 1. bis 15 Januar 1906 nach Angabe der Metzgerinnung:

Ochsenfleisch	per ½ Kilo	76—80 ₰
Rindfleisch	„ „ „	72—76 „
Kuhfleisch	„ „ „	60—64 „
Kalbfleisch	„ „ „	76—80 „
Schweinefleisch	„ „ „	86 90 „
Hammelfleisch	„ „ „	70—90 „

Fräulein Koch,
ärztl. gepr. Masseuse,
empfiehlt sich den geehrten Herren Aerzten. B257
Kaiserstraße 40, 1 Tr.

Nähkurse und Musterzeichnen.
Fräuleins, welche das Kleidermachen, sowie das Musterzeichnen und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können jederzeit eintreten. Die Arbeit kann mitgebracht werden. B282
Gottesauerstraße 15, 3. Stock.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 286 Offerte an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen und werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Für gut gelegenen, gut gehenden, größeren
Wirtschaftsbetrieb
in verkehrsreichem **größeren** Industrieorte des Schwarzwaldes wird tüchtiger, gut empfohlener kautionsfähiger
Wirt
gesucht. Gute Bierpreise, Uebernahme nach Uebereinkunft.
Offert. unter Nr. 38a an die Exp. der „Bad Presse". 2.1

Filiale-Gesuch.
Mutter und Tochter suchen per 1. April eine **Filiale zu übernehmen,** gleichviel welcher Branche. Offerten unter B275 an die Exped. der „Bad Presse".

Brauchen Sie Geld???
auf Schuldsch., Wechs., Bürgsch., Hypoth., Police, Erbsch. usw., sogar geben Sie nur an **C. G. Müller, Berlin 146 Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort diskret und kostenlos beantwortet. (Streng reell!) 8658a

7000 Mk.
auf 1. Hypothek aufzunehmen **gesucht,** auf gutes Objekt. Adresse unter B26 an die Exped. der „Bad. Presse". Vermittler verbeten. 2.2

Bitte.
Welcher edeldenkende Herr od. Dame **leiht** Stud., der kurz vor letztem Examen steht, **100 Mk.** gegen monatl. Rückzahl. u. Vergütung. Offert. u. Nr. B235 an die Exped. der „Bad Presse".

Eine junge **Witwe** sucht **100 Mk. zu leihen** gegen monatl. Rückzahlg. Dieselbe würde auch ein **Zimmer** dagegen in Miete geben.
Off. unt. Nr. B271 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gesunder, hübscher
Knabe,
6 Monate alt, wird an ein bess. Ehepaar an Kindesstatt abgegeben.
Off. unter Nr. B280 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für Geschäftsleute.
Schönes Haus m. Garten, an der Hauptstraße nächst der Bahn gelegen, in kleinem aber verkehrsreichem Städtchen **zu verkaufen oder zu vermieten.** Elektrische Beleuchtung vorhanden. Für Konditorei, Kolonialwaren, besseres Schuhgeschäft oder Drogerie besonders geeignet.
Anfragen unter Nr. 10034a beförd. die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tiefbrandunterricht,
sowie **Malen, Holzschnitzen, Lederschneiden, Samtbrand, Applikationen** u. a. Techniken lehrt gründlichst **Susi Neuroth,** Karlstr. 118.

Tücht. Schneiderin kann noch mehr Arbeit annehmen. B99.3.2
Amalienstr. 71 III, Eing. Leopoldstr.

Gasthaus-Verkauf.
In einem sehr frequenten allbekannten Weinort Mittelbadens ist ein schönes Wirtschaftsanwesen sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht in: Wirtschaftsgebäude mit geräumigem Wirtszimmer, schönem Nebenzimmer, im II. St. Wirtschaftssaal, 6 Fremdenzimmern, 4 weite ein Zimmern, großem Oekonomiegebäude, Scheuer, Stallungen mit Platz für 30 bis 35 Pferde, einer weiteren neuen Scheuer, Schweinställen, Kaltwasserbad mit zwei Bassins, großer Hofraite u. prachtvoll. schattig. Wirtschaftsgarten nebst einer **41 Ar großen Wiese und kompl. Wirtschaftsinventar. Das Anwesen ist ein Jahresgeschäft mit konstant. Kundschaft und großem Fremdenverkehr, hat einen bedeut. Wein- und Bierverbrauch und ist für einen tüchtigen Wirt, Koch 2c. eine absolut sichere Existenz.**
Alles Nähere durch
Karl L. Spähnle,
Liegenschafts- u. Hypoth.-Geschäft
Oberkirch (Baden). 7a

Für Gärtner oder Oekonom! 2.2 B37131
Ein **schönes Anwesen,** 3stöck. Wohnhaus, Scheuer, Stallung., Ackerland und Hausgarten, 38 a, 46 qm Grundfläche, ist unter günst. Beding. **zu verkaufen.** Näheres zu erfragen **Grötzingen, Bismarckstr. 50.**

Pferd-Verkauf.
Setze meine Fuchsstute, nebst klein. Federwagen, 1×2 (mit Geschirr), dem Verkaufe aus. Es eignet sich für Metzger, Bäcker, Garten od. Gemüsehandlung. Angebote wolle man unter Nr. B130 an die Expedition der „Bad. Presse" richten. 3.2

Tafelklavier.
Ein vorzügliches, gut erhalt. **Tafelklavier** ist billig **abzugeben.** 18627.3.3
Pianolager **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21,
Rondellplatz.
Garantie 3 Jahre.

Fein pol., neues Vertikow m. Spiegel zu 42 Mk., eleg. Kameltaschendiwan 38 Mk., guterh., pol., halbfranz. Bettstelle m. Rost, Matratze u. Polster 38 Mk. Schreibtisch, Zimmertisch, feine Stühle, sehr billig. **Uhlandstr. 7,** p. B129

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 4. Januar.
31. Abonnementsvorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Der Corregidor.

Oper in drei Akten von Hugo Wolf. Text nach einer Novelle des Alarcon von Rosa Mayreder.
(In der Einrichtung der k. k. Wiener Hofoper)
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Don Eugenio de Zúñiga, Corregidor . . Hans Bussard.
Donna Mercedes, seine Gemahlin . . . Marie Hösl.
Juan Lopez, Alkalde . Hans Keller.
Pedro, dessen Sekretär Max Pauli.
Tonnelo, Gerichtsbote Joseph Mark.
Repela, Diener des Corregidors . . . Franz Roha.
Dueña, im Dienste der Corregidora . . Christ. Friedlein.
Manuela, Magd bei Juan Lopez . . Frieda Meyer.
Tio Lukas, Müller . Max Büttner.
Frasquita, dessen Frau . . . Ada v. Westhoven.
Ein Nachbar . . . Friedr. Erl.
Ein Nachtwächter . . August Haag.
Gesinde des Corregidors und des Alkalden, Alguazils.

Schauplatz: Gegend in Andalusien.
Zeit: 1804.

Anfang 7 Uhr Ende nach 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Große Preise.

Museum Karlsruhe.

Freitag den 12. Januar 1906:

Ball.

Anfang 8 Uhr. Pause 10 Uhr. Ende 2 Uhr.

Die Galerie bleibt geschlossen.

Tischkarten zu Mk. 2.50 können beim Museumswirt bis 12. Januar, vormittags 12 Uhr, schon jetzt gelöst werden; von da an erhöht sich der Preis auf 3 Mark.

Um den nötigen Ueberblick über die Zahl der am Tanze teilnehmenden Damen zu erhalten, ist eine recht baldige Einzeichnung in die in der Bibliothek und Lesezimmer aufliegenden Listen dringend erwünscht.

Karlsruhe, den 3. Januar 1906.

Der Vorstand. 362

Zum Eichbaum.

Donnerstag den 4. Januar 1906:

Grosses Konzert der Truppe **Beck u. Groskopf.**

Damen u. Herren. 5 Personen. Auftreten des Dameninitators Herrn **De Rocca. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.** B325

Es ladet freundl. ein **Fr. Himmelsbach.**

Tanzlehr-Institut 365.6.1

Hermann Vollrath

235 Kaiserstrasse 235.

Für Januar-Kurse gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.

Schwarzwaldverein.

Sekt. Karlsruhe

Donnerstag den 4. Januar 1906

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal).

Vortrag: Zermatt-Dom.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr im Vereinslokal „Goldener Adler":

Monatsversammlung

Geschäftliche Mitteilungen.
Verlesung zeitgemäßer Abhandlungen über Kanarienzucht.
Gratisverlosung.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

383 **Der Vorstand.**

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr Vereinsabend in der **Eintracht.**

Schriftfreunde sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Gastwirtschaft

in aufblüh. Amtsstadt (Kreis Karlsr.), schönes, schulden r. Anwesen (Hauptstraße), schöne Wirtschaftslokalitäten, gutgeh., m. Kegelbahn, Schlachthaus sof. unt. besten Beding. **zu verkauf.** Für Metzger sehr geeig. u. sichere Existenz Offerten unter Nr. B230 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Trauerhüte 373

Grabkränze in Perl und Laub

stets grosses Lager bei **billigen Preisen**

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Rollmöpse Stück **6** ₰
Bismarckheringe Stück **6** ₰
russ. Sardinen 2 Stück **1** ₰
Voll-Heringe Stück **6** ₰
große Fische
Süss-Bücklinge 3 Stück **20** ₰

empfiehlt 388.2.1

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Suche

Stelle in einem größeren Geschäft als **Hausmeister** oder zur **Leitung einer größeren Filiale** oder **sonstigen Vertrauensposten.** Es können 2—3000 Mk. Kaution gestellt werden. 2.1

Offerten unter Nr. B279 an die Expedition der „Bad. Presse".

Obersekundaner der Realschule erteilt **Nachhilfe** an Schüler der unter. Klassen. Offerten unter B328 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche auf 1. April 1906 eine **Hausverwaltung** oder ähnlichen Posten. 2.1

Offerten unter Nr. B236 an die Expedition der „Bad. Presse".

Friseur-Geschäft,

altes, gutgehendes, ist wegen anderweitigem Unternehmen billig zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. 359 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

Farbiges seidenes Kleid, kaum getragen, zu verkaufen. B284 2.1

Kurvenstr. 3, II, vormittags.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 1/2 5 Uhr verschied nach 2jährigem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager

Ludwig Schmitt IV., Privatier

früher **Gastwirt „zur Rose"**

Sandhausen b. Hdlbg., den 3. Januar 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Magd. Schmitt Wwe.
Mathilde Strubel, geb. Schmitt.
Dr. Strubel, prakt. Arzt.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Januar, nachmittags 1/4 4 Uhr vom Sterbehause aus statt. 61a

---

Für die Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Carl Hosp

sagt aufrichtigsten Dank. 386

Helene Hosp
Witwe.

Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Leopold

sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 3. Jan. 1906.

Leopold Dürr, Vers.-Beamter und Frau. B283

Jean Kissel,

A. L. Becks Nachf.,
Kaiserstraße 150
gegenüb. dem Reichspostgebäude,
Telephon Nr. 335,
empfiehlt

echte holl. Angel-Schellfische, Kabeliau, gewäss. Stockfische, Merlans, Zander, Rotzungen, Seezungen, Turbots, Salm.

Fisch-Räucherwaren, Fisch-Marinaden.

Feinsten Malossol-Kaviar.

Straßburger u. **Ulmer Gänse, Poularden, Enten, Hahnen.**

Neue getrocknete Früchte
(in reicher Auswahl und nur Ia. Qualitäten).

Neue Süd- u. Dessert-Früchte.

Neue Obst- u. Gemüse-Konserven
(bei Posten entsprechend Rabatt)
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.) 386

Bäckerei.

In großem, verkehrsreichen, über 4000 Einwohner zählenden Fabrikort (Kreis Karlsruhe), ist ein schönes, schuldenfr. **Anwesen** m. Hof u. Garten sof. unt. günst. Beding. **zu verkauf.** Da die Bäckerei gut geht u. in bester Lage liegt, könnte sie evtl. mit Feinbäckerei bedeutend vergrößert werden und würde jungen Anfängern gute Existenz bieten. Offert. unt. Nr. B231 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Zwei große, schöne

Oel-Gemälde

neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B334

Douglasstraße 30, part.

Violinen,

sowie deren Zubehör hat preiswert zu verkaufen B216.2.1

Ullr. Otto, Geigenmacher, langjähr. Gehilfe bei **J. Padewet, Kreuzstr. 9** (Ecke Kaiserstr.)

Reparaturen an Saiteninstrumenten werden sauber ausgeführt.

Tücht. Schlosser übernimmt sofort **Schlosser- u. sonst. Reparaturen** bei billiger Berechnung. B276.2.1

Zu erfr. **Lachnerstr. 8,** H. II.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird **angenommen.**

B213 **Waldstraße 49,** Hinterh.

Arbeit

sucht per sofort ein gewandter **Tapezier** (Familienvater von sechs Kindern, der schon 2 Monate **arbeitslos** ist). Würde auch gerne andere Arbeit annehmen. 37a.2.1

Göthestraße 13, I.

---

100 Mark

gesucht gegen gute Sicherheit u. hoh. Zins. Offerten unter B290 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Dame, w. viele Jahre im Ausland als Lehrerin tätig war, ert. gründl.

Unterricht in der **franz. u. engl. Sprache.**

Offerten unter Nr. B234 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein seit 33 Jahren bestehendes, an zwei der belebtesten Straßen in Karlsruhe gelegenes

Spezerei- und Cigarren-Geschäft

ist wegen Wegzug auf 1. April **zu vermieten,** eventl. auch **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 358 an die Exped der „Bad Presse". 5.1

Divan,

neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** Mk., Chaiselongue m. f. Decke **38** Mk. Groß Auswahl u. **nur gute sol. selbstang. f. Arbeit unt. Garant. R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B332

Salongarnitur,

neu, sehr modern, in **Plüsch** nur **130 Mk.,** sowie hochf. **Kameltaschengarnitur** wird f. nur **120 Mk. unt. Garantie** verkauft. **R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B333

---

3 Bogenlampen,

wenig gebraucht, sind zu verkaufen. Zu erfragen 377

Kreuzstraße 3.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Kaufmann

aus besserer Familie, der Papierbranche mächtig, sucht sich an solidem Unternehmen dieser oder auch sonstiger Branche zu

beteiligen

ob. ein solches zu **übernehmen.**

Gefl. Offerten sub **N. 116** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 375.2.1

Landbutter,

frisch,

per Pfd. Mk. **1.08** bei 389

E. Bucherer,
Zähringerstraße 21. Telephon 392.

---

1 Rundmaschine,

1 Ofenrohrstange, sowie **verschied. Blechnerwerkzeug** billig zu **verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. 385 in der Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden

2 Verkäuferinnen f. Schuhw.,
2 Verkäuferinnen f. Kolonialw. hier
2 Verkäuferinnen f. Herrenmodeart.
10 Verkäuferinnen versch Branch.,
6 Kontoristinnen, Buchhalterin,
1 Filialleiterin, Faktur.stin,
1 Empfangsdame p. sofort,
1 Bautechniker f. hier, sofort,
7 Kontoristen, Bureaugehilfe,
2 Commis f. Eisenbr., **Magazinier,**
3 Commis f. Kolonialw., hierher,
3 Buchhalter, Korrespondent,
3 Lageristen, 4 Verkäufer,
1 Einkassierer, 4 Reisende
und andere Ia Posten B327

durch **W. Mathos,** Stellennachw., III **Marienstr. 1** III, Ecke Bahnhofstr.

1 Buchhalter, 1 Fakturist, sofort
1 Bureaugehilfe für hier, 100 Mk.
1 Commis für hier, 100 M. Anfgeh.
4 Verkäufer, 1 Bauführer f. hier
1 Lagerist, 1 Techniker, g. Stellen
1 Commis für ein Bankgeschäft
1 Kassiererin für hier, per bald
1 Direktrice nach Ettlingen
1 Ladnerin n. Mannh., gute Stelle
Modistin, II. Arbeiterin, n. Ettling.
5 Putzdirektricen, Mannh. Bad Kreuzn.
Einige Korrespondentinnen, g. Vakanz.
Modistinnen nach Freiburg, B.-Baden, Landau, Coblenz, Frankf sof. u. spät.
1 Buchhalterin nach Worms, sof.
Verkäuferinnen für Schuhw. Korsettes. Herrenmode, Spitzen und Damenkonfektion. B336

Karl Kramer, Kaiserstr. 22. III.

Agent bezw. Hauptagent

für **Karlsruhe** und Umgegend, der über ausgedehnte Beziehungen verfügt, von bedeutender, deutscher Gesellschaft **für Feuer- u. Einbruchdiebstahlvers.-Branche**

gesucht. 47a

Günstige Bedingungen. Off. unt. **L. 620 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Jüngerer

Buchhalter,

welcher schon in Detailgeschäften tätig gewesen sein muß, per sofort **gesucht.** 371.2.1

L. Wohlschlegel,
Papierhandlung,
Luxuswaren, Lederwaren,
Haushaltungsartikel,
Kaiserstraße 173.

Für ein seit 25 Jahren bestehendes Rhein. Auskunftsbureau einen geeigneten, nicht zu jungen **Acquisiteur** für Karlsruhe und Umgegend **gesucht.** Offerten unter B277 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

In einer Stadt Mittelbadens wird von einem größeren Geschäft zum sofortigen Eintritt ein im Verkehr mit dem Publikum **gewandter Mann** mittleren Alters als

Einkassierer und Verkäufer

gegen Fixum und hohe Provision **gesucht.** Prima Zeugnisse und kl. Kaution erforderlich. Offerten unter Nr. 60a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.1

Jüngere, tüchtige

Saal- und Restaurationskellner

finden sofort Stelle durch

Trösters Bureau,
Inh.: Heinz & Herold,
Kreuzstraße 17. 361

Ein jg **Oberkellner,**
ein **Hotelkücher,**
ein **Zapfbursche,**
zwei **Buffetfräulein**
eine saubere **Kellnerin** mit guten Zeugnissen

finden in erstklassigen Hotel-Restaurants gute Stellen durch 384

J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39. — Telephon 1534

Schneider-Gesuch. B322

Jüng. **Großstückmacher** auf Woche **gesucht. Adlerstraße 36.**

Filialleiterin

zur selbst. Führung ein. **Zigarrenfiliale** sofort **gesucht.** Kleine Kaution erforderlich. Offerten unt. **V. W. 100 bahnpostlagernd.** B335

Dienstmädchen gesucht

auf sofort oder 15. Januar. Näh. B115.2.2 Wilhelmstr. 60, 3. Stock.

Besseres Kindermädchen, welches schon bei kleineren Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Februar **gesucht.** B114.3.3

Frau **L. Morgenthau, Waldstr. 52.**

Atlas

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rhein

Subdirektion für das Großherzogtum Baden.

Bei unserer Gesellschaft ist die Stelle eines

Reisebeamten für Baden

neu zu besetzen, evtl. nach zuvoriger Ausbildung im Bureau und Außendienst.

Meldungen an die Subdirektion des „Atlas" in Karlsruhe i. B., Leopoldstraße 7a, I. 376.4.1

Buchbinder gesucht,

selbständiger Arbeiter, gesetzten Alters, auf sofort. Solche, welche schon in Druckereien gearbeitet, erhalten den Vorzug.

Buchdruckerei der „Bad. Presse".
F. Thiergarten.

Für mein Bureau

suche ich eine junge Dame mit guter Handschrift aus achtbarer Familie.

Persönliche Vorstellung von 11—12 Uhr erbeten. 275.2.2

Hermann Tietz.

Nach Karlsruhe wird in ein Geschäftshaus als 313.2.2

Stütze der Hausfrau

ein tüchtiges, einfaches **Mädchen** auf 15. Januar oder 1. Februar **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **T. K. 4002** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten.

Zimmermädchen

sofort gesucht. Lohn 55 Mark
Städt. Krankenhaus, Adlerstraße 29. 380

Gesucht besseres

Zimmermädchen

auf 1. Februar, welches in der Zimmerarbeit und im Servieren gewandt ist, sehr gut weißnähen, bügeln u. etwas schneiden kann. Nur durchaus gewandte, zuverlässige Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, wollen ihre Adresse und Photographie nebst Gehaltsansprüchen unter Nr 382 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 2.1

Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen finden gute Stellen durch **Bureau L. Weber,** Herrenstr. 44. B320

Mädchen, 19072*

ein fleißiges, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie **bei hohem Lohn** sofort **gesucht.** Zu erfr. **Augartenstr. 71.**

Ein tüchtiges Mädchen,

das auch etwas kochen kann, wird für sofort bei hohem Lohn gesucht. B243
Durlach, Karlsruher Allee 5, part.

Braves, fleißiges **Mädchen** bei hohem Lohn **gesucht.** B212.2.2
Durlacher-Allee 11, part.

Auf Februar wird ein gesetztes **Mädchen,** das kochen kann u. sämtl. häusl. Arbeiten allein versteht, zu einem älteren, kränkl. Mann gesucht. Näh. **Kaiserstr. 30,** 2. St. B217

Besseres evangel. **Mädchen,** das schon gedient hat, wird **gesucht.** B315
Putlitzstr. 24, 2. St.

Ein ehrl. fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** B287.3.1
Kreuzstraße 35, im Laden rechts.

Mädchen-Gesuch. B 288

Ein ehrl. **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, baldigst **gesucht.** Näh. **Ludw. Wilhelmstr. 5** i. Bilderladen

Ordentl. Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht zu kl. Familie auf 1. Febr **gesucht.** Anmeldungen mittags 2–4 Uhr. 368
Kriegstraße 76, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Auf sofort ein einfaches, jüngeres **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. Liebe zu Kindern hat, gesucht. B244.2.1
Kriegstraße 32, 4. Stock, 3 Trepp.

Kaufm.

Lehrlings-Gesuch

In einem hiesigen Engros- u. Detailgeschäft wird auf Ostern eine kaufmännische Lehrstelle frei. Einem strebsamen jungen Mann ist Gelegenheit geboten, sich in allen Comptoir-Arbeiten auszubilden und ebenso im Umgang mit der Kundschaft Gewandtheit zu erhalten. Angemessene, steigende Vergütung findet statt. Hierauf reflektierende, mit den nötigen Vorkenntnissen versehene, gewissenhafte junge Leute belieben selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 341 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Stellen suchen:

Bautechniker (Architekt)

mit Baugew.- u Hochschulbildung, 31 Jahre, gelernter Maurer, mehrj. Praxis, selbstst., sucht per sof Stellung in Architektur-Bureau Süddeutschl, bevorzugt Off. unt Nr. B55 an die Exped. der „Bad Presse“. 2 2

Vertrauensposten-Gesuch

Ein routinierter **Kaufmann,** in Buchhaltung, Bilanzabschluß u. Kassenwesen rc. firm, zur Zeit Leiter einer größeren Filiale der **Lebensmittelbranche, sucht** besonderer Umstände halber per **1. April 1906** anderweitiges Engagement. Kaution kann gestellt werden. 3.2
Offerten unter Nr. **26a** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für intellig. jung. Mann **Stelle** als **Schreiber** oder in **Geschäft gesucht.** Briefe unt. Nr. B323 an die Exped. der „Bad Presse“ erb.

Ein branchekundiges Fräulein **sucht Stelle** als

Verkäuferin

in eine **Metzgerei** und **Wurstlerei** auf 1. Februar oder später. Offerten unter Nr. B225 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Ein junger, verheirateter, geprüfter

Kaminfeger

sucht sofort oder in acht Tagen dauernde **Stellung.** Zu erfr. bei **Ernst Abel,** Kaminfegergehilfe, **Wahlwies** (Amt Stockach, Baden).

Tüchtige Haushälterin.

Fräulein, 38 Jahre alt, Waise, a. anges. Familie, selbständig in der Führung einer besseren Haushaltung u. tüchtig in d. einfachen u. feineren Küche **sucht Stellung** in gutem Hause, wo die Hausfrau fehlt oder als Stütze der Hausfrau. Offert erbeten unter **H. Sch. 21 hauptpostlagernd Pforzheim.** B81

T. Tüchtige Buffetdame

sucht sofort Stelle in Café durch **Trösters Bureau,** Inh **Heinz & Herold,** Kreuzstraße 17. 360

Ein älteres **Mädchen,** welch. einem Haushalt selbständig vorstehen kann, sucht sofort Stelle bei einer älteren Dame. Zu erfr. B286
Winterstraße 29 (Josephhaus).

Lehrling. Ein Obersekundaner sucht in einem größeren Geschäfte eine Lehrstelle. Offerten unter Nr. B37309 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zu vermiethen:

Größere Bureauräume

freundlich gelegen, auf 1. April zu vermieten. 250
Amalienstraße 83, Seitenbau
Näheres zu erfahren **Karl-Friedrichstraße 32,** III. Stock

Laden, groß u. geräumig, in bester Südstadtlage, **mit Wohnung** samt allem Zubehörde, Ecke Winter-, Wilhelm- und Augarten- Wilhelmstraße, auf sofort oder später zu vermieten 19053.6.3
Näheres **Marienstr. 63** I.

Herrschafts-Wohnung

zu vermieten, 6–10 Zimmer, sofort oder später. Hygienische Luftheizung. 1730*
— Wendtstraße 20. —
Näheres
Otto Hofmann, Architekt, **Kaiser-Allee 22,** II. (**Mühlburg**).

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

6 Zimmerwohnung

nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Yorkstrasse 10,

schöne breite Allee, freie Lage, sind in neuem Haus drei schöne, neuzeitlich ausgestattete

4 Zimmerwohnungen

mit Bad, Mansarde, Balkons, Küche und **Keller** per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **Ed. Appel, Schillerstraße 8,** I. B262.3 1

Kriegstraße 47a

(Karlstor) 18480*

ist eine schöne Herrschaftswohnung, best. aus 9 Zimmern, Bad, Bügelzimmer, Speisekammer, Glasveranda, Loggia, Garten, versehen mit Gas, elektr. Licht, Centralheizung, auf 1. April 1906 **zu vermieten.**
Näheres daselbst bei **Fr. Lersch.**

5 Zimmer-Wohnungen,

hochherrschaftlich eingerichtet, mit Küche, Klosetts, Bad, Loggia, Balkon, Erker und allem sonstigem Zubehörde auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Marienstr. 63,** parterre und **Parkstr. 19** bei Herrn **Fleisch.** 19052.6.3

Ludwig-Wilhelmstrasse 16

ist im 2. St. eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Balkon und Küche, Veranda, sowie im Hinterhs, 2 St., eine **3-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zugehör auf 1. April **zu vermieten.** Näher. im Laden. 307*

Ludwig-Wilhelmstr. 5, IV. St.

ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** umzugshalber per 1. April zu vermieten. Näh. im Bilderladen das. B293

4 Zimmer-Wohnungen

In den Neubauten **Putlitzstraße 24 und 26 sind modern eingerichtete 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisenkammer, Mädchenzimmer, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher, sowie kleinem Garten, im Preise von Mk. 560.– bis Mk. 700.– sofort zu vermieten.** 6386*
Näheres im Parterre.

Kriegstr. 120.

In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19 00

Adlerstrasse 39

ist der **4. Stock,** bestehend aus 5 ger. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 263.2.2

3 Zimmerwohnung / **2 Zimmerwohnung** (Dachstock) — Wilhelmstraße Nr. 76
3 Zimmerwohnung (Dachstock) Augartenstraße 20,
4 Zimmerwohnung neuzeitig eingerichtet, Marienstr. 63, mit allem Zubehörde, auf sofort oder später zu vermieten. 19054 6 3
Näheres **Marienstr. 63** I.

Wohnungen zu vermieten.

Ecke Veilchen- u. Essenweinstr. 14 schöne **3 Zimmerwohnung,** 2. St., Balkon und Veranda u. all. Zugeh. auf 1. April zu vermieten.

Essenweinstraße 10 schöne **Erker-Wohnung** von 2 Zimmern, Mansarde und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten.

Durlacherstraße 58, 3. Stock, eine schöne **Eckwohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. B308.20.1

Veilchenstraße 17, Seitenbau, ist eine neuhergerichtete **2 Zimmerwohnung** und Zugehör auf sof. od. spät. zu vermieten.
Alles zu erfr. **Rudolfstr. 9,** 2. St.

Zu vermieten.

Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Weltzienstr. sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit und ohne Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil auf 1 April zu vermieten Näh. **Weltzienstr. 40,** part. 342*

Sternbergstraße

ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche mit Veranda und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Sternbergstr. 15,** II. B250.2.2

Durlacherstraße 55

sind **zwei Wohnungen** an ordentl. u. zahlungsfähige Leute zu vermieten. Näheres **Kaiserstr. 81.** 19277.8

Augartenstraße 23 ist **1 Zimmer, Küche** und Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. das. 1. St. B306

Augartenstr. 30a sind im Vorderh. u. Seitenb. je eine **2 Zimmerwohnung** mit Zugeh. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B294 2 1

Augartenstr. 87 ist auf 1. April eine freundl. **Wohnung,** 3 Zimmer nebst Zubehör, **Speicher u Anteil an der Waschküche** zu vermieten. Näh. das. parterre links B292.2.1

Bahnhofstr. 10 ist der **II. Stock,** bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Kammer, sowie eine **Mansardenwohnung** von 2 oder 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B295

Douglasstr. 2 sind die **Wohnungen** im I. u. III. Stock von je 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten Einzusehen von 10 Uhr an. Näh. i. 2. St B16.2.2

Durlacher-Allee 36 sind **2 Zimmer-Wohnungen** sofort u. auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre. B251.2.1

Durlacher Allee 39 ist auf 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer und Zugehör zu vermieten. Näh. 2. St. B35038 10.10

Eisenlohrstr 41 und 43 sind im I., II. u. III. Stock schöne

6 Zimmerwohnungen

inkl. Erkerzimmer u. Gartenanteil m. Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April event. früher zu vermiet. Zu erfrag. Eisenlohrstr. 37 I. 370*

Für Buchbinder

sehr geeignet, in der Nähe von Schulen, ein **schönes, neues Lokal** mit **großer Werkstätte, sofort** oder **später zu vermieten.**
Das Lokal würde sich auch für ein **Tapeziergeschäft,** da in der Nähe sich keines befindet, sehr eignen.
Offerten unter Nr. 379 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Durlacher-Allee 37 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör bis 1. April zu vermieten. Alleinbewohner des Stockwerks, ohne vis-à-vis. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn direkt beim Haus (geschlossenes Haus). B85.3.2
Näheres daselbst im 2. Stock.

Durlacherstr. 43 sind **2 kl. Wohnungen** von 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller u. Holzstall sof. o. spät. zu vermieten. B329.2.1

Gartenstr. 64 ist eine **Seitenbau-Wohnung** von 2 Zimmern Küche, Keller auf 1. April zu vermieten Näh Vorderh. II. St. lks. B10.2.2

Gartenstr. 64 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zugehör wegen Versetzung auf 1. April zu vermieten. Näh. das. II. St. lks. B9.2.2

Gerwigstraße 32 ist eine **3 Zimmerwohnung,** sowie ein **Stall** für 1 oder 2 Pferde per sofort zu vermieten Näh im Laden das. B200.2.2

Gottesauerstr. 14 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. April z. vermiet. Näh. Morgenstr. 55, part. B309.2.1

Götheſtraße 9 ist ein **Laden mit Wohnung,** für jedes Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. B86.3.2
Näheres im 2. Stock.

Götheſtraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 5840*

Körnerstraße 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit **Koch- u. Leuchtgas** auf 1. April zu vermieten. Näh parterre. B91.3.2

Kronenstr. 13, 2 Treppen hoch, ist eine schöne **Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April billig zu vermieten. Näh. r. Waldhornstr. 14, parterre. B142.3.2

Leopoldstr. 37 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern Küche und Keller auf 1. April oder früher zu vermieten. B198.2.2
Näheres daselbst im Obstladen.

Lessingstr. 13, geschl. Haus, ist die **Parterre-Wohnung,** 4 schöne Zimmer mit allem üblichen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B297.3

Marienstr. 68a ist schöne **Wohnung,** 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde, Gas auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 1. St. B291

Marienstraße 87 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock, lks. B37228.3.3

Morgenstr. 21 ist eine frdl. **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. part. B263 2.1

Rankestraße 1, 2. Stock, ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, 1 Mansarde, Keller, **Koch- u. Leuchtgas** vorhanden, zu vermieten. Näheres 1. St., beim Eigentümer. B48.2.1

Rudolfstraße 7 sind eine schöne **2 u. 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre, rechts. B218

Rudolfstr. 16 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche (Kochgas), Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. part. r. 302 2.1

Rudolfstr. 16 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche (Kochgas), Keller auf sogl. od. spät. zu vermieten. Näh. part. rechts. B303.2.1

Rüppurrerstr. 32, Hinterh., ist eine **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an eine kl. Familie zu vermieten. Näh. Rüppurrerstr. 30, 2. St. B87.2.1

Scheffelstraße 10, 3. Stock, sind eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April u eine schöne **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stock. B229

Schützenstr. 38 ist e. freundl. **Wohnung** v 2 groß. Zimm., Küche, Mans. u Keller **auf 1. März zu vermiet** Näh. im 2. Stock. B310.3.1

Schützenstr. 39 ist sehr schöne, neu hergericht. **Wohnung** v. 4 Zimmern, Alkov, Mansarde rc., mit Gas, an ruh. Familie sogl. oder später zu vermiet. Näh. im Laden. B293 4.1

Sternbergstraße 7 sind sogleich oder auf 1. April 3 schöne **3 Zimmerwohnungen** mit Zubeh., 3. u. 4. St., zu vermiet. Näh. im Laden. B36961.3.3

Wielandtstraße 18. 3. St. ist eine **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller auf 1. April an kl. Familie zu verm. Näh. 3. St. B304

Wilhelmstraße 55, 3. St., ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten 14718*

Winterstraße 20, III. St., ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer Keller und Balkon auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Winterstr. 23, i. 5. St. **2 Zimmerwohnung** u. i. Hths. 2 Stock **2 Zimmerwohnung** m Zubeh. a. 1 April z. verm. Näh. Hths. I L. B305.2.1

Scheffelstr. 8 sind 2 gr. **3 Zimmerwohnungen** mit Zubeh., sowie **Weltzienstr. 41 4 Zimmerwohnungen** mit Bad, Speisekammer und Gartenanteil auf 1. April zu verm. Näh. Scheffelstr. 8, 2. Stock. B307

Winterstr. 39, 4. St., ist auf 1. April eine **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. B36960.3.3

Winterstr. 44 b ist im Seitenbau eine frdl. **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche mit Gaseinr., Keller auf 1. April d. J. an ordtl. Familie zu verm. Näh. Vordh. part. B154 2.2

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer mit Zentralheizung, im 4. Stock, per sofort oder 1. Januar zu vermieten. Zu erfr. **Waldstr. 36** im Lad. 334*

Zu vermieten

12.11

eine große **Werkstätte** mit elektr Lichtanlage nebst Lagerräumen, sowie ein **Raum** mit elektr. Kraftanlage **mit** oder **ohne Wohnung.**
Näheres **Kronenstr. 34,** I. St.

Hardtstr. 19 ist der **Laden** mit 2 ineinander geh. **Zimmern,** Küche u. s. Zugeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock. 369.5.1

Mühlburg, Philippstraße 15 ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 12430*

Mühlburg Große **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. Grabenstr. 6, 1. St. B37194.3.3

Mühlburg, Philippstraße 6, sind auf 1 März od. 1. April zwei schöne **2 Zimmer-Wohnungen** im 2. Stock zu vermieten; ebendaselbst eine **Mansardenwohnung.** B44.4.2

Mühlburg, Hardtstraße 8 ist eine **3–4 Zimmerwohnung,** ev mit Garten, u. reichl. Zugeh. sofort oder 1. April zu verm. Näh. 2 St B321 8 1

Beiertheim.

Hildastr. 21 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten B267
Zu erfragen **Friedrichstraße 5.**

Durlach.

Villa Ecke Turmberg und Göthestraße, herrliche Aussicht, habe 2 herrschaftlich hergerichtete Wohnungen mit je 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Klosett im Stock, große Balkon, Erker, Veranda, sowie mehrere Zimmer, Mansarden und Kammern im Dachgeschoß, 2 bis 3 Keller, schön angelegter Garten, Waschküche und Trockenspeicherbenützung auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen **Karlsruhe,** Sommerstraße 10, 1. St. 18706*

Sternbergstr. 11, IV. St. schöne **Wohnung,** 3 Zimmer in ruh. Hause für sof zu verm. Näh. daselbst 1. oder III. Stck. r. und **Luisenstraße 39,** II. Stck. B268.5.1

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 12429*

Vorholzstraße 44, nächst der Hirschstraße, ist der **1. u. 2. Stock,** bestehend aus 4 Zimmern, Bad und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst von 2–4 Uhr oder Luisenstraße 59, 2. Stock. B37026.3.2

Weltzienstraße 27 sind **zwei herrschaftliche Wohnungen** von 4 großen Zimmern, Speise- u. Badzimmer Gartenanteil, je zwei Keller, Mädchenzimmer sof. zu vermieten Näh. part., Haltestelle d. elektr. Straßenbahn. B36849.10 7

Werderplatz 25, Hinterh., ist eine **Wohnung** von 2 geräumigen Zimmern Küche, Keller und Speicher auf sogl. oder 1. April billig zu verm Näheres Vorderh., 2. St. B199.2 1

Werderplatz 33 sind zwei **Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B43.2.2

Werderstr. 100 ist eine **3 Zimmerwohnung** u. eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern auf April zu vermieten. B300 3.1
Zu erfragen im Laden.

Putlitzstraße 24, 2. Stock

ist ein frdl. **möbl. Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B314

Putlitzstraße 24, 1 Treppe

ist ein schön **möbl. Zimmer** an besseren Herrn sof. z. vermieten B313

Gut möbliert. Zimmer.

groß, hell, straßenwärts, preiswert per sofort zu vermieten B37267.3.3
Karlfriedrichstr. 32, 3 Treppen.

Ein freundl. einfach möbl. **Zimmer** an soliden Herrn billig zu vermieten B123.2 2 **Herrenstr. 40,** III St

Gut möbl. Zimmer 2 2
zu vermieten. **Boeckstr. 5** part. B132

Zwei schön möbl. **Zimmer** mit Küche u. Gasbeleuchtung sind bei einer alleinstehenden Dame sof. zu vermiet. Offerten unter B270 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Adlerstraße 28, II. Seitenbau, 4. St., links, ist ein möbl., heizb **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. B247.2.2

Amalienstr. 17, 2 Trepp sind zwei schön möblierte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) sofort oder später zu vermieten. B311.2.1

Amalienstr. 33 am Stephansplatz ist bei kl Familie ein gut möbl. zweifenstr. **Zimmer an einen sol. ruh.** Herrn zu vermieten. B193

Augustastr. 7 IV links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort ob. 15. Jan. zu verm. B157.2.2

Götheſtraße 20, 2. Stock, ist ein sehr schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B223.3.1

Karlstr. 6, 1 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit **Pension** sofort zu vermieten. Ebendas. können Herren und Damen an gutem bill. **Mittag- u. Abendtisch** teilnehmen. B37126.5.4

Körnerstraße 19, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit einem od. 2 Betten zu vermieten. B316

Ludwig-Wilhelmstraße 4, 5. Stock, ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** an einen anständ., ruhigen Arbeiter sofort billig zu verm. B220

Marienstr. 17, Hth. 1. St., ist eine **Schlafstelle** an ein Fräulein sofort zu vermieten. B318

Rüppurrerstr. 17, 3. St. lks. ist e. möbl. **Zimmer** sogl. od. später bill zu vermiet. B331

Schloßplatz 5, 1 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit **Pension** an 2 Schüler oder junge Leute zu vermieten. Preis 45–50 Mark. B261.3.2

Sophienstraße 40, Ecke Leopoldstr., zwei Treppen ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** ohne vis-à-vis zu vermieten B312.5.1

Waldhornstr. 2, 2 Treppen nächst dem Schloßplatz ist e. gutmöbl. **Zimmer** zu vermieten. B330

Werderstraße 16, Vorderh., 3 Tr., nahe am Stadtgarten, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B3.[illegible].3

Gute Pension findet bei kl. bess. Familie Herr oder Dame, ev. Familienanschluß. B285
Näheres **Kaiserstr. 187,** 4. Stock.

Mühlburg, Geibelstraße 14, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B37190.4.4

Zu miethen gesucht:

Aeltere alleinsteh. **Dame** wünscht schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche, nur im II. Stock u. besserem Hause. B296
Zu erfr. **Marienstr. 68a,** II. St.

Kinderlose Beamtenfamilie **sucht 2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zum 1. April, Vorderh. 2. od. 3. Stock. Offerten mit Preis unter Nr. B326 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung von 4 Zimmern von ruhig. Mieter, möglichst Oststadt, per 1. April **gesucht.** Angebote mit Preisangabe erbeten an **Hans Mord, Georg Friedrichstr. 22.** B324

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April wird eine **5–6 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör (Badz.) zwischen Marktplatz u Hirschstraße gesucht. Gefl. Off. m. Preis u. Nr. B233 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Wohnung von 3 Zimmern für kl. Familie in ruh. Hause **gesucht.** Süd- und Oststadt ausgeschlossen. Offerten unter B274 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.

Kl. ruhige Familie mit 1 gr. Kind **sucht auf 1. April Wohnung** von 3 gr. Zimmern und Zubehör in gutem Hause. Part und Mansarde ausgeschlossen. Südweststt. bevorzugt. 3.2
Gefl. Offerten unter Nr. B19 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Beamter **sucht 3 Zimmer-Wohnung** in der Südstadt. Offerten unter Nr. B51 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Auf 1. April **3 Zimmerwohnung** v. Beamten **gesucht,** Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B37304 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Gesucht eine schöne **Wohnung** von 5–6 Zimmern auf 1. April zwischen Karl-Friedrichstr. und Mühlburger Tor. Offerten unt. Nr. B37297 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Gesucht wird **auf** 1. April eine schöne **Wohnung** mit 5–6 Zimmern in der Oststadt bis Adlerstr. Offert. unter Nr. B273 **an** die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer

mit **Pension** für Mutter und **Kind,** 3½jährigen **Knaben,** bei besserer Familie oder kinderloser Witwe auf 15. Januar oder 1. Februar **gesucht.**
Offerten unter Nr. B272 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Mansarde od. abschließbare, trock. Bodenkammer zum Aufbewahren von Möbeln in der Nähe des Marktplatzes gesucht. Off. mit Preisang. unt. B319 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Städt. Badanstalt (Vierordtbad)

= Schwimmhalle =

vom **Dienstag den 2. Januar 1906** an

wieder geöffnet. 19270.3.3

Privat-Tanz-Lehr-Institut

Geschw. Amalie Zeller u. Alfred Trautmann

Machen verunglückte Walzertänzer auf unsere leicht faßliche Methode des Wiener Sechsschritt-Walzers aufmerksam. B35498.12.12
Gefl. Anmeldungen 2—6 Uhr **Kapellenstraße 16.**

Zum Anfertigen von

Glasschränken, Ladeneinrichtungen
Ladentisch-Aufsätzen aus Glas

und **metallbekleideten Holzstäben** empfiehlt sich

Franz Weber, Schreinerei, Luisenstraße 24.

Da ich für diese Artikel speziell eingerichtet bin, ist es mir möglich, zu den billigsten Preisen zu liefern. 14895.10.9 **D. O.**

Zentralbureau für den Vertrieb alkoholfreier Getränke

G. Schwindt Nachf.

Rud. Fraessle

Telephon 1456 **Waldstrasse 33.**

Lager in erstklassigen alkoholfreien Erfrischungs- und Tafel-Getränken:

Alkoholfreie Tisch- und Gesellschaftsweine,
alkoholfreies Bier,
alkoholfreie Punsche und Liqueure.
Pomril. — Frada in allen Fruchtarten.
Tropil mit Ananasaroma. **Apfel-Cider. Apfelperle.**
Fruchtsäfte und **Fruchtsyrupe.**

Alle Produkte sind rein diätetischer Art und wochenlang haltbar. Ferner:

Sodawasser, Brauselimonaden, Syphons.

Spezialhaus für alkoholfreie Getränke.

Versand auswärts nach Auswahl oder in Sortimentskisten in jedem Quantum. 18903.3.3

Wiederverkäufer erhalten entspr. Rabatt.

Man tappt im Dunkeln!

wenn man heute noch Petroleumlicht brennt, denn schlechtes teures Licht ist zu vertauschen mit 5811.27.17

„Benoidgasglühlicht“
35 Kerzen Leuchtkraft für 3/4 Pfg. pro Stunde
60 „ „ „ 1 1/4 „ „ „

Aus 1 kg Mineralöl 4000 Liter Benoidgas,

das für Licht, Kraft, Heizung, für Haus- und Ortsanlagen hochgradig geeignet ist. Benzinmotoreninhaber erhalten für die hälfte Geld die gleiche Kraft durch einfache Einschaltung von

„Benoid-Motor-Generatoren“

Ohne Konzession überall aufstellbar!

Näheres durch: **C. A. Fischer, Stuttgart H,** Telephon 3850.

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen
sind
Braunkohlen-Brikets

Union

16385.27

per Zentner Mk. 1.15 / 1.10 frei ins Haus.
fuhrenweise „ „ „

— **Vorteilhafter als Stückbezug.** —

Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardtstraße 24.

Neu! „Pflanzon“ Neu!

Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.

Volle Garantie

gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen** 2c.
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.

Niederlage bei: 15036.30.12

D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34.

Bester u. sicherster Schutz gegen Einbruch u. Diebstahl, wie sichere u. diskrete Ueberwachung für Villen, Privathäuser, Hotels Bureaux, Kassenzimmer, Geschäftslokale, Keller u. sonstige Appartements 3.1 ist 27a **SECURITAS** D. R. P. 164985

Auslandspatente. Versagt nie, bedarf keiner Reparatur, alarmiert vor der Gefahr bei noch verschlossener Türe. Preis p. Stück M. 2.50 ab hier. Angabe: eingelassenes oder aufgeschraubtes Schloss erforderlich.
Direkter Versand: Hermann Schröder, Strassburg im Elsass, Fischerstaden 16. Solvente Agenten an allen Plätzen gesucht.

Badeofen und Wanne u. 1 Sitzbadewanne bill. zu **verkauf.** B33 **Amalienstr. 45,** II. Hth.

Herdverkauf. Herd mit Messingstange billig abzugeben. **Amalienstr. 14,** III. St. B381

Inventur-Ausverkauf.

Von heute ab gebe alle noch vorrätigen

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte,
Pelze, Theatertücher, seid. Kopftücher, Lavalliers etc.

zu und unter **Selbstkostenpreis** ab. 374

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Einer meiner beliebten

Tanz-

Kurse beginnt am 15. Januar 1906 im **Café Nowack** u. bittet um bald. Anmeldung. 19216.7.3

R. Landmesser,
Lachnerstr. 14, part.

Atelier für Fusspflege.

Behandlung schmerzlos.

Sprechstunden: Nachmittags v. 2—5

Frl. Koch, B258
Kaiserstraße 40, 1 Treppe.

Kautschuk-Stempel

Gegr. 1874 — Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hofl. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 463

Vertretern besond. Vortheile

16430

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,

Belfortstraße 15,

empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Automobilen, Nähmasch. neu,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel, Auslagegestellen** 2c., **Broncieren** von **Lampen, Lustres** 2c.

Firmenschilder in allen Farben nach neuenen Mustern. 15916 11.6

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie d. Krankenpflegeanstalten v. Roten Kreuz Strassburg i. E.

In Karlsruhe: E. Dahlemann; J. Heppes; Chr. Wieder; L. Michel; Fr. Haselwander; E. Flüge; Chr. Frank.

Ziehung sicher 20. Januar 06

6052 Bargewinne ohne Abzug M.

70000

1. Hauptg. M.	20000
2. Hauptg. M.	10000
3. Hauptg. M.	5000
3 à 1000 =	3000
6 à 500 =	3000
30 à 100 =	3000
60 à 50 =	3000
5950 zus.	23000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 10030a

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11 15.

Schlittschuhe

Mercur, Eisperle, Globus, Silesia, Reiher, Patria etc.

in großer Auswahl in nur erstklassigem Fabrikat empfiehlt 289.3.2

J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstr. 51.
— **Rabattmarken.** —

M. Kleinberger,

Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.

empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfälle, Akten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.

Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.11

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir, nachdem **Herr A. Bierhalter** infolge freundschaftlicher Uebereinkunft unsere Generalagentur für das Großherzogtum Baden niedergelegt hat, die Verwaltung dieser Generalagentur vom 1. Januar 1906 ab unserem seitherigen Inspektor

Herrn W. Herrmann in Karlsruhe, Amalienstraße Nr. 77,

übertragen haben.

Basel, im Dezember 1905. 10130a.3.2

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden
Der Sub-Direktor:
Simon.

Nur noch bis Montag

den 8. Januar

wegen Umzug nach Kaiserstrasse 185

10 bis 50% Rabatt

bei Barzahlung. 329.3.2

Eugen Dahlemann

Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Gänselebern
werden fortwährend **angekauft**
Zähringerstr. 88.
A. Eisele.

Einzel-Unterricht

erteilt in allen **Tänzen** gründlich 19149

Georg Grosskopf
Lehrer der Tanzkunst
33 Herrenstr. 33.

Hasen- & Rehfelle

kauft stets zu höchsten Tagespreisen. B3786 **M. Kleinberger,**
Schwanenstraße 23 u. 34.
Telephon 2092.

Für den Verkauf eines **großen Bedarfsartikels**

an Staats- und städtische Behörden
an Baumeister und Architekten
an Brauereien, Brennereien und Malzfabriken
an Drogerien, Material- und Farbwarenhändler
an Maler, Tüncher und Tapezierer
an Metzger und Bäcker
an Kürschner und Pelzwarenhändler
an Landwirte 2c.

suchen wir und zwar für jede Kategorie getrennt

tüchtige Vertreter

bei hoher Provision. Nur solche Herren, welche bei der einschlägigen Kundschaft **gut eingeführt** sind, wollen sich melden bei 10210a.3.3

Gebrüder Krayer, Mannheim

Feuchte Räume

sowie ganze Neubauten werden innerhalb 2—3 Tagen **vollständig ausgetrocknet** durch die

Hygienische Trockenheizung (Patent Türk)

von B278.6.1

Otto Schawinsky Technisch. Bureau,
Prima Referenzen. Zähringerstr. 26. Prima Referenzen.

Kohlen

alle Sorten, **Brikets, Gaskoks,** sowie

Brechkoks (Hüttenkoks)

für Zentralheizungen liefern prompt und empfehlen zu billigem Tagespreis 363.5.1

Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim.

Abhanden gekommen,

gefleckter glatthaariger **Hühnerhund.** Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben 312.2.2 **Hardtstraße 37.**

Häuslicher Erwerb.

Jede Dame erhält von mir dauernden, gutlohnenden **Nebenverdienst** durch leichte, interessante Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Pf (Marken) bei 10066a

Klara Rothenhäusler,
6.6 **Kempten** i. Allgäu, Bayern.

Automobil.

Ein **16—20 PS. Motorwagen,** 4 Zyl., 4—6 sitzig, vorzügl. Marke, wenig gefahren, mit 2 Carosserien, Reserve-Ersatzteile und Werkzeug, ist wegen Anschaffung eines größeren Wagens billig zu **verkaufen.** Off. u. Nr. 3208 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maskengarderobe, B31 2.2

reichhaltig u. gut erhalten, zu billigem Preise **zu verkaufen.** Näheres bei **W. Ed. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 122,** III., Eing. Waldstr.